

07509

716

ONALE
DRAMM.
NIANI
ROTTI
716
ANO

BRAIDENSE

V-M

BIBLIOTECA

NAZIONALE
RACC. DRAMM.
CORNIANI
ALGAROTTI

BRAIDENSE

5716

MILANO

Belo G. Afonso

Fra. J. de S. Agostino

ANTIGONA.

DRAMMA PER MUSICA

DA RAPPRESENTARSI

NEL NUOVO TEATRO

ALLA CAVALLERIZZA

NELLA

FIERA DI S. MICHELE

DELL' ANNO MDCCLIII.

IN LIPSIA.



1753

ARGOMENTO.

Uccisi nelle fraterne contese Eteocle, e Polinice, Creonte, che con perfidia molto avea contribuito a tal strage: ma che ad arte erasi allontanato dalla Regia per occultarne la frode, udita appena di quelli la morte, volò in Tebe occupandone il Trono ad esclusione d'Antigona Germana degli estinti, e che sola rimaneva della stirpe di Cadmo. Vedendo questa insepolta i Fratelli mosso a pietà diedegli sepoltura contra il divieto del Tiranno, che perciò sdegnato, e per stabilirsi più sicuro sul Trono impose ad Euristeo suo figlio, e di quella Sposo, che l'uccidesse. Tremò a tal comando Euristeo, e perchè ad altra mano l'esecuzione non ne dasse, simulando di eseguirlo, condussela nelle Selve, ove abbracciandola frà lagrime, e sospiri consigliolla, che con la fuga si salvasse; e ritornato al Tiranno (che Antigona per anche non conosceva) per esser stato da gran tempo lon-

Inhalt.

Nachdem Eteocles und Polynices in den brüderlichen Streitigkeiten ermordet wurden, begab sich Creontes, welcher das meiste an dieser Niederlage schuld war, und sich listiger weise, um seine Verrätheren zu bedecken, aus dem Königreich entfernt hatte, eilends nach deren Tod nach Thebe, und bestieg den Thron mit Ausschließung der Antigona einer Schwester derer verstorbenen Brüder, als die einzige aus dem Stammhaus von Cadmus. Diese, da sie ihre Brüder unbegraben sahe, ließe dieselbigen wider den Befehl des Tyranns aus Mitleid zur Erde bestätigen, welches aber bey jenen den Zorn erweckte, und um sich desto fester auf den Thron zu setzen, dem Euristäus seinem Sohn Befehl erteilte, dieselbige, ob sie schon seine Gemahlin war, umzubringen. Euristäus erstaunte ob diesem Befehl; Damit aber solche Vollziehung keinem andern möchte anvertrauet werden, zeigte er sich bereit zur Bewerckstelligung und führte sie in die Wälder, allwo er ihr nach vielen Umarmungen und Thränen rieth, sich mit der Flucht zu befreyen: Er kehrte demnach zu den Tyrann zurücke, und versicherte ihn, daß er die Antigona, welche dem Creontes unbekannt war, indem er lange Zeit von dem König-

lontano dalla Regia) gli asserì d' avere il paterno cenno efeguito.

Era già feconda Antigona, quando le convenne abandonar lo Sposo, e fuggire, ed a suo tempo partorì una Bambina, quale un dì, mentre era per nudrire ne' Boschi di Media, spaventata da una Belva lasciò giacente sul suolo per salvarsi. Pasceva ivi gli Armenti Alceste uno de' Pastori di Media, e trovata sola la Fanciulla raccolse alla sua Capanna, e nudrir la fece come sua. Giunta all'età di un lustro condussela in Tebe, ove veduta da Eurinome del Tiranno Germana, a cui piacendole l'indole, ritennela presso di se con Alceste, facendola educare qual Principessa Reale col nome d'Ermione. Pervenuta all'età di tre lustri osservandola il Tiranno di bell'aspetto, consultò l'Oracolo sulla di lei sorte, e sull'evento del Regno; Ed ebbe in risposta:

Da Nemico furore

*Non fia di Tebe esente il Regno,
il Trono,*

Se

reich entfernt gewesen, auf seinen väterlichen Befehl ermordet habe.

Antigona giunge schon dazumahl schwanger, als sie ihren Gemahl verlassen und entfliehen musste: Sie gebahr auch zu seiner Zeit eine Tochter, welche sie einstens in den Medischen Wäldern an der Brust hatte und aus Furcht vor einem wilden Thiere zur Erden liegen ließe, um die Flucht zu ergreifen. Alcestes einer aus den Schäfern in Medien wendete all dort seine Heerde, und da er das Kind alleine sahe, nahm er es in seine Hütte und ließe es als sein eigenes auferziehen. Als sie aber fünfß Jahr alt wurde, führte er selbige mit sich nach Thebe, allwo sie die Eurinome eine Schwester des Tyranns erblickte, und indem sie ihr gefiele, behielte sie solche nebst dem Alcestes bey sich, ließe sie auch als eine königliche Prinzessin unter dem Nahmen Ermione weiter auferziehen. Sie erreichte das fünfzehende Jahr, und der Tyrann sahe die Schönheit ihres Angesichts, weswegen er das Oracul um die Beschaffenheit ihres Verhängnisses und um das Anliegen des Reichs befragte; worauf er folgende Antwort erhielt:

Das Thebanische Königreich soll von der feindlichen Wuth nicht befreyet seyn, wenn nicht eine reine und wohlgestaltte

U 4

Jung

*Se Vergin delle Selve pura, e bella
Non fà don di se stessa; Indi si unisca
Il nodo nuzzial, per cui si sveli*

*La man, che pace rechi,
Che serva di sostegno,
Edi difesa a chi ha ragion sul Regno.*

Confuso, e spaventato da questo Oracolo, pensò che il dono della Vergin delle Selve dovesse intendersi di destinare Ermione sposa di Euristeo suo figlio, che lo credeva Vedovo, e vedealo senza successione. Quindi stabili, che si effettuassero detti Sponsali.

E perchè nell'ascendere al Trono aveva giurato di sacrificare ogn'anno del suo principio di Regno Vittime ai Numi; ma per mano straniera, spedì in Beozia alle Ministre di Temi, e di Apollo, che volessero inviargli alcuna di esse per detto Sacrificio, e consultato quell'Oracolo potesse da chi farebbe per inviarglisi intender meglio la spiegazione del primo Oracolo, e qual forte presagivano gli Dei a dette Nozze.

Jungfrau aus den Wäldern sich selbst freywillig dargiebt, wodurch das Bündniß geschlossen und der Friede herbey gebracht wird, der demjenigen zur Stütze und Beschützung dienen soll, welcher das Recht zum Königreich hat.

Creontes wurde durch diesen Ausspruch des Oraculs in Furcht und Verwirrung gebracht, und vermeynte, die freywillige Dargiebung der Jungfrau aus den Wäldern müsse auf die Vermählung der Ermione mit seinem Sohn Euristaus ausgelegt werden, welchen er vor einen Wittwer und zwar ohne Erben ansah; daher beschloß er, daß dieses Bündniß soll vollzogen werden.

Weil er aber bey Antrittung seiner Regierung geschworen hatte, den Göttern jährlich ein Opfer von fremder Hand schlachten zu lassen, schickte er daher nach Bœotien zu den Dienerinnen in dem Tempel der Themis und des Apollo, damit sie ihm eine aus ihnen überschicken sollten, welche nach Ausspruch des dortigen Oraculs am besten vermögend wäre, die Bedeutung des erstern auszulegen, und zugleich zu erklären, welches Verhängniß von den Göttern über diese Vermählung bestimmet sey.

Trovavasi allora tra quelle sagre Ministre Antigona, ivi tratta poco tempo prima dai suoi disastri, e sventure, che per esser in quel numero ricevuta, fù costretta a mentir grado, e nome, asserendo d'esser Vergine, e di appellarsi Antiope.

La forte di essere spedita in Tebe fortì appunto in Essa, che stimò un mezzo, che i Numi le presentavano per impedir dette Nozze, e vendicarsi del Usurpatore Tiranno, a cui si presenta sotto il detto Nome di Antiope, e dal di cui arrivo principia il Dramma, ed a cui Antigona presta il nome.

La Scena è la Regia di Tebe.



MU-

Unter diesen geheiligten Dienerinnen befand sich dazumahl Antigona, und war kurz vorher von ihrem Elend dahin getrieben worden, denn sie mußte, um in jene Zahl aufgenommen zu werden, ihren Stand und Namen verläugnen, sich vor eine Jungfrau ausgeben und Antiope nennen.

Es traff aber eben ein, daß das Loos auf sie fiel, nach Thebe verschickt zu werden, welches sie vor ein Zeichen hielt, daß die Götter dadurch jene Vermählung verhindern wollten, und sie sich an dem tyrannischen Räuber rächen könne, vor welchen sie unter dem Namen Antiope erscheinet. Bey ihrer Ankunft fängt sich die Action an, wovon sie auch Antigona betittelt wird.

Der Schauplatz ist in der königlichen Stadt Thebe.



Ver-

MUTAZIONI DI SCENE.

Nell' Atto Primo.

Luogo magnifico nella Regia, che serve all'adunanze de Grandi del Regno. Con Trono da un lato.

Parte interiore nella Regia preparata per gli Sponsali d'Ermione, e d'Euristeo.

Nell' Atto Secondo.

Deliziosa.

Gran Tempio d' Apollo con Ara, e apparato solenne pel Sacrificio, e Rogo per consumare la Vittima.

Nell' Atto Terzo.

Stanze.

Luogo d' Antico Edificio contiguo alla Regia, che serve di Custodia a' Prigionieri illustri.

Regia con Trono.

PER-

Veränderungen der Scenen.

In der ersten Abhandlung.

Ein prächtiger Ort in der königlichen Burg, welcher zur Versammlung derer Großen des Reichs dienet, mit dem Thron zu einer Seite.

Das innere Theil der königlichen Burg, zur Vermählung der Ermione und des Euristaus zubereitet.

In der zweyten Abhandlung.

Ein Lust-Ort.

Der grosse Tempel des Apollo mit dem Altar und der prächtigen Zubereitung zum Schlacht-Opffer, nebst dem Holzhaußen zur Verzehrung des Opfers.

In der dritten Abhandlung.

Zimmer.

Ein altes Gebäude nahe an der Burg, worinn Standes-Personen als Gefangene aufbehalten werden.

Die königliche Burg mit dem Thron.

Auf-

PERSONAGGI.

ANTIGONA figlia di Edipo Erede del Regno di Tebe, sotto nome di Antiope Ministra del Tempio della Dea Temi in Beozia, e Interprete degli Oracoli d' Apollo.

La fig. Livia Segantini.

CREONTE Tiranno di Tebe Usurpatore del Trono, Padre di

Il fig. Francesco Boschi, Milanese.

EURISTEO creduto Vedovo d' Antigona, e dal sudetto destinato Sposo ad

Il fig. Antonio Donnini.

ERMIONE Figlia sconosciuta del sudetto, e d' Antigona.

La fig. Agata Sani.

LEARCO Principe Tebano, e segreto Amante della sudetta, Amico d' Euristeo, e Duce de' Reali Custodi.

Il fig. Nicola Peretti.

ALCESTE Pastore di Media, Nutricio d' Ermione.

Il fig. Anastasio Massa.

La Musica è di diversi celebri Compositori.

AT-

Austretende Personen.

Antigona, Tochter des Dedipus und wahre Erbin des Thebanischen Reichs, unter dem Nahmen Antiope einer Dienerin in dem Tempel der Göttin Themis in Bästien, welche zugleich das Oracul des Apollo erkläret.

Die Jungfer Livia Segantini.

Creontes, ein Tyrann und Räuber der Thebanischen Crone, Vater des Euristäus.

Der Herr Franz Boschi.

Euristäus, der geglaubte Wittwer der Antigona, und von seinem Vater bestimmter Bräutigam der Ermione.

Der Herr Anton Donnini.

Ermione, die unerkannte Tochter des Euristäus und der Antigona.

Die Jungfer Agatha Sani.

Learcus, ein Thebanischer Prinz, geheimer Liebhaber der Ermione, ein Freund des Aristäus, und Oberhaupt der Königlichen Wache.

Der Herr Nicolaus Peretti.

Alcestes, ein Schäfer aus Medien, welcher die Ermione als Vater auferzogen hat.

Der Herr Anastasius Massa.

Die Music ist von verschiedenen berühmten Compositoren.

Erste



ATTO PRIMO.
SCENA PRIMA.

Luogo magnifico nella Regia, che serve all' Adunanze de' Grandi del Regno. Trono da un lato, e sedili all' insorno di esso.

Creonte sul Trono, Euristeo, e Learco con altri Grandi del Regno a sedere, e Custodi Reali.

Cre. **T**ebani, il giorno è questo
Dell'annuo Sacrificio. *Asceso al Trono*

Giurai per man straniera
Vittime ai Numi d'immolare. *Or ora*
Dalla Beozia attendo
Antiope la Ministra
D'Apolline, e di Temi. *Al Sagro Rito,*
Che a compir ne verrà, la pompa accresca
Pronuba Giuno: il Regno
Di presta Successione
Ch'abbisogni già udiste. *Or tu Euristeo,*
A un secondo imenco

Eur.



Erste Abhandlung.

Erster Auftritt

Ein prächtiger Ort in der Königlichen Burg, welcher zur Versammlung derer Grossen des Reichs dienet, mit dem Thron zu einer Seite und verschiedenen Stühlen.

Creontes auf dem Thron, Euristäus und Learcus nebst den übrigen Grossen des Reichs, welche sitzen, und die Königliche Wache.

Cre. **T**hebaner! dieses ist der Tag des jährlichen Opfers, so ich bey Antrittung meiner Regierung den Göttern durch fremde Hand schlachten zu lassen, geschworen habe. Nun erwarte ich aus Böotien die Antiope eine Dienerin in dem Tempel des Apollo und der Themis; die Pracht dieses geheiligten Wercks, so sie verrichten wird, soll bey vorfallender Vermählung Juno zugleich vermehren: daß das Reich einer baldigen Nachkommenschaft nöthig habe, ist euch genugsam bewußt. Euristäus! bereite dich diesfalls zu dem zweyten Bündniß.

B

Eur.

- Eur.* Di nozze o Padre,
Non mi parlar. Chi Antigona - -
- Cre.* T'accheta.
Prence, non m'irritar. Per mio comando
Se Antigona svenasti, il Regio editto
Trasgredito da lei
Tal pena meritò. Doppo tre lustri
E' intempestiva ormai la fè, che vanti
Per l' estinta Consorte.
- Eur.* Ah così parli,
Perche Antigona mai
Non vedesti mio Rè. (Nesà, che in vita
L'infelice lasciai.)
- Cre.* Non più. Consoli
Un novello Imenèo
Il mesto cor. Del Padre tuo la scelta
In Ermione rispetta. Oggi tua Sposa
Sarà.
- Lea.* (Numi, che ascolto!
Ecco perdo il mio Ben.)
- Eur.* Deh non succeda
Nel Talamo d' Antigona la figlia
D'un vil Pastore. A tuoi Nepoti, al Re-
gno
Risparmia questa taccia,
A Noi stessi il rossor.
- Cre.* T'inganni. Alceste
D'Ermione, come credi,

- Eur.* Sage mir, o Vater! von keinem andern
Bündniß. — Da Antigona = = =
- Cre.* Schweige Prinz! und erzörne mich nicht.
Indem du die Antigona auf meinem Befehl
ermordet hast, hat sie diese Strafe durch Ueber-
tretung meiner Königlichen Befehle billig ver-
dient, und deine Treue, der du dich zur Ver-
storbenen Gemahlin rühmest, ist nach verfloß-
senen funfzehn Jahren unnützlich.
- Eur.* Ach! du redest also, mein König! weil du die
Antigona niemals gesehen hast. (Er weiß auch
nicht, daß die Unglücksvolle am Leben
ist.)
- Cre.* Nicht mehr: dein betrübtet Herze muß durch
eine neue Vermählung getröstet werden. In
der Wahl deines Vaters wirst du die Ermione
ehren; diese soll heute noch deine Braut wer-
den.
- Lea.* (Ihr Götter! was höre ich? nun verliere ich
meine Geliebte.)
- Eur.* Ach! lasse doch nicht zu, daß die Tochter ei-
nes geringen Schäfers das Ehe-Bette der
Antigona besteige. Verursache dadurch deinen
Enckeln, dem Reich und uns selbst diese Schan-
de nicht.
- Cre.* Du betrügest dich. Alceste ist nicht der Er-
zeuger der Ermione, wie du vermeynest? Er
funde

ATTO I.

Il Genitor non è. Trovolla un giorno
Trà le Mede foreste #

Lea. Mà incerta intanto
De Natali è-la Cuna. Ah mancan forse
Regie Donzelle altrove?

Cre. Nò. Mà il Cielo
Per Ermione s'espresse allor, che i Numi
Sulla sua sorte, e sull'evento ancora
Del Regno interrogai: Ne udite in tanto
L' Oracolo fatale,
Che gelosia m'imprime, e insiem timore.
Da nemico furore.

*Non fia di Tebe esente il Regno, il Trono,
Se delle Selve Vergin pura, e bella
Non fa don di se stessa; Indi si unisca
Il Nodo nuzzial, per cui si soeli
La man, che pace rechi,
Che serva di sostegno,
E di difesa a chi hà ragion sul Regno.*

Eur. Qual favella!

Lea. Quai sensi!

Cre. Ermione dunque
Vergine delle Selve io vudò, che Sposa
Ti divenga a momenti. In questa guisa
L' Oracolo s' adempie:
Il Regno si afficura: e discaccia
L' importuno timor.

Eur. Perdona - - -

Cre.

Erste Abhandlung.

21

funde sie einstens in den Medischen Wäldern.

Lea. Ihr Herkommen ist dennoch ungewiß. Wird es denn an andern königlichen Prinzessinnen fehlen können?

Cre. Nein; aber der Himmel hatte sich dazumal für die Ermione erklärt, als ich die Götter über ihr Verhängniß und über das Anliegen des Reichs befragte: Vernehmet nun den widrigen Ausspruch des Oraculs, welcher mich mit Furcht und Eysersucht gleichsam unterdrücket.

Das Thebaische Königreich soll von der feindlichen Wuth nicht befreyet seyn, wenn nicht eine reine und wohlgestalte Jungfrau aus den Wäldern sich selbst freywillig dargiebt, wodurch das Bündniß geschlossen, und der Friede herbeygebracht wird, der demjenigen zur Stütze und Beschüzung dienen soll, welcher das Recht zum Königreich hat.

Eur. Welche Worte?

Lea. Welcher Begriff?

Cre. Ich will also, das Ermione die Jungfrau aus den Wäldern noch heute deine Braut werde; auf diese Art wird die Weissagung erfüllet, das Reich in Sicherheit gesetzt, und die unnöthige Furch vertrieben.

Eur. Verzeyhe - - -

B 3

Eur.

Cre. In vano (s' alza, e scende dal Trono)
T'opponi al Genitor.

Eur. (Che laberinto!)

Lea. (Che vicende fon queste!)

SCENA II.

Alceste, e detti.

Alc. Signor.

Cre. Lieto così che rechi Alceste?

Eur. (Qualche nuova sventura.)

Alc. Di Tebe entro le Mura
Antiope, che attendevi, è giunta.

Cre. Or vanne;
Le dirai, che ne venga
Nel destinato luogo, ove le nozze
D'Ermione, e d'Euristeo prima d'ogn'al-
Si dovran celebrar. L'avviso ancora (tro
Ad Ermione ne reca.

Alc. Insieme appunto
Io le lasciai: e il cenno
Or volo ad eseguir. (parte)

Lea. (Di più che spero?)

Eur. (Ah questo colpo o Numi, è troppo
fiero.) (resta pensoso)

Cre. Prence, che pensi?

Eur. Oh Dio,
Che spergiuo divengo,
Se discendo a tal Nodo. Innanzi ai Numi
Giù-

Cre. Vergebens widersehest du dich deinem Vater.
(steigt von Thron.)

Eur. (Welche Verwirrung?)

Lea. (Welcher Zufall ist dieser?)

Zweiter Auftritt.

Alcestes und die Vorigen.

Alc. Herr!

Cre. Was bringest du Alcestes vor freudige Nach-
richt?

Eur. (Vielleicht ein neues Unglück.)

Alc. Antiope, die du erwartet hast, ist in Thebe
angelangt.

Cre. Gehe nun, und sage ihr, daß sie an den be-
stimmten Ort komme, wo die Vermählung der
Ermione und des Euristäus vor allen andern
soll vollzogen werden; bringe zugleich diese
Nachricht der Ermione.

Alc. Ich habe sie eben besammen verlassen, und
nun gehe ich, deinen Befehl ins Werk zu setzen.
(Geht ab.)

Lea. (Was kann ich weiters hoffen?)

Eur. (O ihr Götter! dieser Zufall ist gar zu grau-
sam.)

(Bleibt in Gedanken.)

Cre. Prinz! was bedeutest du?

Eur. O Himmel! ich bedencke, daß ich meyneidig
werde, wenn ich in dieses Bündniß einwillige.
Ich schwure vor den Göttern, der Asche meiner
Ge-

Giurai di ferbar fede
Al cener della Sposa, e lo giurai,
Quando di vita il caro Ben privai.

Cre. Eh che quei Voti o Figlio,
Furon trasporti allora
D'un'infano dolor.

Eur. Nò nò, Disciogli
Per pietà questi lacci.

Cre. Or giacchè vuoi
Alle brame del Padre
Renderti sì ostinato,
Ubbidisci il tuo Rè: Rispetta il Fato.

Se il giusto mio volere

Sdegni il tuo core altero,

Più giudice severo,

Che padre a te farò,

E l'empia fellonia,

Che forse volgi in mente,

Prima che adulta sia,

Nascente opprimerò.

Se &c.

(parte con seguito.)

SCENA III.

Euristeo, e Learco.

Eur. **L**earco, al fin conviene (Nodo
Il Rè disingannar: D'Ermione al
Non

Gemahlin treu zu verbleiben, und ich schwure es dazumal, als ich sie des Lebens beraubte.

Cre. O Sohn! iener Schwur war damals eine bloße Uebereilung in deinem unbesonnenen Schmerzen.

Eur. Nein, nein; mache mich doch frey von diesem Bündniß.

Cre. Weil du dich demnach wider den Willen deines Vaters so hartnäckig bezeigest, so gehorche deinem König, und begieb dich willig in dein Schicksal.

Weil sich dein kühner Muth
Meinem Willen widersetzet,
So solst du einen strengen Richter
An statt des Vaters an mir finden.
Dein schändlicher Betrug,
Den du vielleicht im Sinne hast,
Wird nicht zu Stande kommen;
Er soll bestrafet seyn.

Weil &c.

(Gehet ab mit seinem Befolge.)

Dritter Auftritt.

Euristäus und Learcus.

Eur. **S**earcus! man muß den König endlich aus dem Irrthum ziehen: Es soll nicht

Non fia ver, ch'io discenda. Ah funmen-
(sogna,
Che Antigona uccidessi. Io del mio Bene
La vita rispettai.

Lea. Che narri! E dove
Or si trattiene? Vive ancor?

Eur. Novella
Di lei non hò: Mà mi predice il Core,
Chel'aure ancor respiri. Al Padre il tutto
Perciò voglio scoprir.

Lea. Nò, nò, l'Arcano
Svelar non dei. Tempo s'acquisti: Er-
mione

Si lusinghi, e le Nozze
Domandi al Rè di differir. Men vado
Io stesso a rintracciarla. (*vuol partire*)

Eur. Odi. Ma poi
Dall'indugio che sperì?

Lea. Al fin costretto.
Dal tempo il tuo destin, che cangi
aspetto

Leon feroce,

*Che avvinto fremo,
Ma non si teme,
Se avvien che spezzi
Cancelli, e nodi,
I suoi custodi
Tremar farà.*

Quel

geschehen, daß ich das Bündniß mit der Ermi-
one eingehe. Ach! es war ein Betrug, als ich
vorgabe, die Antigona ermordet zu haben; ich
suchte sie vielmehr am Leben zu erhalten.

Lea. Was sagest du? lebet sie annoch? und wo be-
findet sie sich?

Eur. Diese Nachricht ist mir unberuoft, aber mein
Herze zeigt mir an, daß sie annoch lebet, da-
her will ich dem Vater alles offenbaren.

Lea. Nein, nein; du mußt das Geheimniß nicht
entdecken. Man suche Zeit zu gewinnen, der
Ermione zu schmeicheln, und bey dem König
anzuhalten, daß die Vermählung verschoben
werde. Ich selbst will unterdessen gehen, sie zu
suchen.

(Will abgehen.)

Eur. Höre, was hoffest du aber von diesem Auf-
schub?

Lea. Vielleicht wird sich dein Schicksal mit der
Zeit verändern.

Wenn gleich der grimmige Löw
Sich überwunden siehet,
Wütet er dennoch ohne Furcht zu zei-
gen;
Zerstücket Eisen und Stricke,
Daß jene Wächter selbst
Erzittern müssen.

Sein

*Quel fiero dente
Per monte, e piano
Di brano in brano
Spargerà l'erbe,
E farà vano
Gridar pietà.*

Leon &c.

SCENA IV.

Euristeo, poi Ermione con Antigona sotto nome d'Antiope, che resta in disparte inosservata.

Eur. **A**H nò, con me la sorte (vicina
Che si plachi non spero. Ormai
Veggio la mia ruina. *(resta pensoso)*

Erm. Antiope, il Prence *(nell'uscire)*
Ecco appunto colà. Vieni. Al mio Nodo
L'affretti anche il tuo Zelo.

Ant. In tuo vantaggio,
Precedimi, farò. *(Stelle, che oltraggio!)*

Eur. Oh giorno! Ah Ermione: O Sposa!
(da se)

Erm. *(Di me raggiona.)* *(ad Ant.)*

Ant. *(Oh Dei!)*

Eur. Che più tardi? Che fai? Sposa, ove sei?
(da se come sopra)

Erm. Prence, è al tuo lato. *(presentandosi)*

Eur. *(Ohimè!)*

Erm.

Sein scharffer Zahn wird sich so gar
Auf den Bergen und im Thal
An dem Gesteine vergriffen,
Und wird vergebens seyn,
Um Hülfe zu rufen.

Wenn &c.

Vierter Auftritt.

Euristaus, hernach Ermione nebst der Antigona unter dem Nahmen Antiope, welche ohne gesehen zu werden, abseits stehen bleibt.

Eur. **N**ein; ich hoffe nicht, daß sich mein
Schicksal besänftigen wird. Meinen
Untergang sehe ich schon vor Augen.
(Bleibt in Gedanken.)

Erm. Antiope! siehe, der Prinz ist eben hier.
(Indem sie heraus kommen.)
Komme, und berede ihn zur baldigen Vermählung.

Ant. Gehe nur, ich werde dir dienen. *(Himmel!
welche Schmach!)*

Eur. O Tag! o Ermione! o Braut! *(Bei sich.)*

Erm. *(Er spricht von mir.)* *(Zur Antigona.)*

Ant. *(O ihr Götter!)*

Eur. Was beginnest du? warum verweilst du?
Braut! wo befindest du dich?
(Bei sich selbst, wie oben.)

Erm. Prinz! sie ist an deiner Seite.

(Indem sie sich zeigt)

Eur. *(Wehe mir!)*

Erm.

Erm. Del Rè all'invito
Sollecita mi vedi. O me felice!
Se al divenir tua Spofa, oltre la mano
Potrò il core ottener.

Ant. (Lo spero in vano.)

Eur. (Si lusinghi, e mi giovi
Il nodo a differire.) Ermione.

Ant. (Il freno
Ah si toleri ancor.)
(*Si approssima alquanto con attenzione*)

Eur. L'alma di gelo
Per te non hò. Ma qual la brami ancora,
Perdonami, non è. La rimembranza,
D'Antigona l'imgo
N'è la cagion; Quindi, sem'ami, impetra
Dal Rè spazio alle Nozze. Io pria vorrei
Affatto di Colei scordarmi, e poi
Struggermi sol per te. Che dici?

Ant. (Ormai
Mi vegga l'infedele.) (*si fa avanti*)

Erm. Antiope, udisti
Qual brama, che richiesta?

Eur. (Che miro? --- O Numi! -- lamia Spofa
è questa.) (*osservandola.*)

Ant. Principe, or più che giova
L'imènò differir? Quando risolvi
Di scordarti d'Antigona;
Come asseristi or or, questa dimora
Necessaria non è. Che tardi ancora? (*Eur.*)

Erm. Auf des Königs Befehl siehest du mich bereits hier. O ich beglückte! wenn ich als Braut deine Hand und zugleich das Herze erhalten werde.

Ant. (Du hoffest solches vergebens.)

Eur. (Man schmeichle ihr, damit die Vermählung aufgeschoben werde.) Ermione!

Ant. (Ach! man erdulde es noch eine kurze Zeit.)
(*Begiebt sich etwas näher hinzu um ihnen zuzuhören*)

Eur. Mein Herze ist nicht so unempfindlich zu dir; allein verzeihe mir, wie du es verlangest, ist es amoch nicht. Die Erinnerung und das Bildniß der Antigona ist Schuld daran; daher, wenn du mich ja liebest, so suche bey dem König, einigen Aufschub zur Vermählung zu erhalten. Ich wolte bevor meine erstere Braut gänglich in Vergessenheit setzen, und alsdenn dir allein ergeben seyn. Was antwortest du?

Ant. (Nun ist es Zeit, daß mich der Untreue zu Gesicht bekomme.)

(*Kommt hervor.*)

Erm. Antiope! hast du sein Begehren vernommen?

Eur. (Was erblicke ich? = O Götter! = diese ist meine wahre Braut.)

(*Indem er sie betrachtet.*)

Ant. Prinz! zu was nuzet es, die Vermählung aufzuschieben? da du dich einmal entschlußest, die Antigona in Vergessenheit zu setzen, gleich wie du kürzlich gemeldet hast. Diese Verweilung ist unnöthig, warum willst du dich also säumen?

Eur.

Eur. (O rimprovero!)

Erm. Ah Prence,
Sì sì: Siegui il Consiglio --

Ant. Ermione, il peso
Fia mio di consigliarlo. Il Rè già sai
Che ne attende a momenti,
Ove Alceste aditò. T'affretta. Io vengo
Sull'Orme tue. ~~Ha da dirmi com'è~~

*Lasciami solo intanto
Sola un momento. Il suo destino
consueti*

*Erm. Amiche non a caso
Vengo in questo luogo:
Fidati pour di me,
Erm. Si se ne fido.*

Orta

Da dove si giacco.

Nocchier &c.

SCENA V.

Antigona, ed Euristeo.

Ant. **T**Eco sola una volta
Eccomi al fin. Di, mi ravyisi?

Eur.

Eur. (O Vorwurf!)

Erm. Ach ja, Prinz! folge dem Rath

Ant. Ermione! lasse mir die Sorge über, ihm zu
rathen. Du weißt wohl, daß uns der König
augenblicklich erwartet, wie uns Alcestes ange-
zeigt hat. Begieb dich eilends dahin, ich werde
de dir alsobald folgen. Lasse mich nur eine
kurze Zeit bey ihm allein, und vertraue auf mich,
denn nicht vergebens und ohne Grund komme
ich in diese Gegend.

Erm. Auf dich verlasse ich mich.

Der Schiffmann, welcher sich
Dem Meere anvertrauet,
Kann nicht nach seinen Willen
Das Ufer stets erreichen.

Auf dem weiten Meer der Liebe
Wird ein Liebhaber leichtlich ver-
schlungen,
Daß er nicht mehr hin gelanget,
Wo er her gekommen ist.

Der 10.

Fünfter Austritt.

Antigona und Euristaus.

Ant. **S**ndlich hat es sich gefügt, einmal bey dir
allein zu seyn. Sage: kennest du mich?

Eur.

Eur. Oh Dei,
La Sposa mia tu sei: Mel dice il Core,
Che mi palpita in sen, che le Catene
Riconosce, e il suo bene,
Che tanto sospirò. Ma come in vece.
D'Antiope qui ne giungi?

Ant. Il grado, il nome
D'Antiope è mio, Non ti stupir. Sei Lune
E sei già son, che fui per tale accolta
Trà le Sagre Ministre
De Numi Apollo, e Temi; Onde l'im-
piego
Quivi d'esercitar fece la forte
Che in me appunto fortisse.

Eur. Ah l'incoltante
Chi sà, che non ti guidi
Sconfigliata a perir? Fuggi. Non farmi
Tremar di nuovo.

Ant. E come
Tremar per chi già sei
Vicino ad obliar?

Eur. Deh co' sospetti
Non offendermi o Cara. Al Padre in
Che d'Ermione mi brama, (faccia,
Vedrai, l'ingiusti lacci
Se saprò ricufar. Frema, s'adiri,
Fiero minacci; Al fin - - -

Ant. Nò Sposo. All'Ara

Vanne

Eur. O Götter! du bist ja meine Braut: das Her-
ze, so mir in der Brust schlägt, zeigt es an;
es erkennet das süsse Bündniß und zugleich sei-
ne Geliebte, nach der es so sehr geseufzet hat.
Wie kommest du aber hieher unter den Na-
men der Antiope?

Ant. Mein Amt erfordert es, daß ich mich Antiope
nenne; verwundere dich demnach nicht. Ein
Jahr ist es bereits, daß ich unter den gewidme-
ten Dienerinnen der Göttin Themis und des
Apollo als solche aufgenommen wurde, daher
truge es sich ebenfalls zu, daß ich zu dieser Ver-
richtung hieher kommen mußte.

Eur. Ach wer weiß, ob dich nicht ein niedriges
Schicksal zu deinem Untergang führet? siehe
derohalben, und verursache mir keine neue
Furcht.

Ant. Und welche Furcht kannst du empfinden; da du
meiner bald gänzlich vergessen willst?

Eur. Ach Geliebte! Fräncke mich nicht mit deinem
Verdacht. Du sollst erfahren, wie ich in Ge-
genwart des Vaters, welcher mit die Eumone
zuerst befehlen will, werde wissen, das ungerechte
Bündniß zu versagen. Er mag immerhin ras-
sen, zornen und drohen; endlich = = =

Ant. Nein; mein Gemahl! begieb dich nur Geruhig
zum

Vanne placido pur. Quest' imenèo
Non seguirà. Non mi guidar gli Dei
Nella Beozia a Caso; e donde vengo
Interprete d'Oracoli,
Vittime ad immolar.

Eur. Ma se ti scopre
Alcuno, e poi ti palefasse? Ah fuggi:
Parti Idol mio.

Ant. Non fia. Errai tre lustri
Per balze, e per foreste
Raminga, e pellegrina;
Ne mi scordai però d'esser Regina.

Eur. (O Costanza; O Virtù)

Ant. Sofferto in pace
Tutti i miei torti avrei: la stragge, il lutto
De Germani, e del Regno:
Il barbaro disegno
Della mia Morte ancora, e l' infelice
Destin d'una Bambina, onde fecondo,
Come fai, nella fuga avevo il Seno.

Eur. Narrami o sposa, almeno --

Ant. Ah non curarti
La sciagura saper. Sì tolerato
Avrei tutto per me: Mà che lo Sposo
Ad altra si destini,
Lo sopporti, chi'l può. Di vendicarmi
Giurai. Odi. O la Vita

Per-

zum Altar: die Götter haben mich nicht von
ungefähr nach Bästien geführt, woher ich als
eine Erklärerin des Oraculs, das Opfer hier
zu schlachten, gesendet wurde.

Eur. Wenn dich aber jemand erkennen und alsdenn
offenbaren möchte? ach fliehe, fliehe mein Ab-
gott!

Ant. Dieses soll nicht geschehen. Durch funfzehn
Jahre mußte ich in rauhen Wüsteneyen verlas-
sen und allein herum irren, und dennoch habe
ich niemals vergessen, eine Königin zu seyn.

Eur. (O Standhaftigkeit! o Tugend!)

Ant. Ich würde alles Unrecht willig ertragen ha-
ben, als da ist: die Niederlage der ermordeten
Brüder, die Stürzung des Reichs, die grau-
same Unternehmung meines tods, und so gar
das betrübte Schicksal meines Kindes der ge-
liebten Tochter, mit welcher ich dazumal, als
ich entfliehen mußte, wie du wohl weißt, schwan-
ger gieng.

Eur. Gemahlin! erzehle mir wenigstens = = =

Ant. Ach verlange mein Unglück nicht zu wissen.
Ja ich würde alles erduldet haben, aber daß
mein Gemahl für eine andere soll bestimmt
werden, dieses kan ich nicht ertragen. Ich ha-
be geschworen, mich zu rächen; nun höre: ent-

Perder in Tebe io voglio,
O guidarti con me Regnante al Soglio.

Eur. Deh per quei Sagri pegni
D'amor di fede ah cangia,
Cangia ò Sposa, pensier. Figlio ribelle
Diverrei, s'io taceffi.

Ant. Ah vedo ingrato,
Che degno figlio sei
D'un barbaro Tiranno. Or v'è. Mi scopri:
Palesami qual son. Del mio Segreto,
V'è inumano, t'abusa;
E un Empio per salvar la sposa accusa.

Eur. Un fulmine di Giove
M'incenerisca pria: Nò nò: rammento
Quel, che deggio alla Sposa,
Ch'è la mia tenerezza,
Il mio dolce pensier. Ma placa, oh Dio!
Il tuo feroce Core (core.
Contro il Rè, che al tuo Sposo è Geni-

Pensa, oh Dio!

Bell' Idol mio,

Il tuo Sposo di chi è figlio:

Ah ti placa, e dal tuo ciglio,

Spiri calma un dolce amor,

Il piacer del tuo ritorno,

Che nell' alma, in sen già sento,

Non cangiarmi in fier tormento;

Ne mi serva di terror.

Pensa &c.

SCE.

weder will ich in Thebe mein Leben verlieren,
oder dich mit mir auf den Thron führen.

Eur. Ach Geliebte! ändere doch, der geheiligten
Versprechung halber der Liebe und Treue, an-
dere deinen Sinn. Ich würde ja ein meynen-
diger Sohn werden, wenn ich schweigen sollte.

Ant. Ich sehe schon, du Undanckbarer! daß du ein
grausamer Sohn des tyrannischen Vaters bist.
Gehe nur, offenbare mich, entdecke, wer ich
bin. Unmenschlicher! mache mein Geheimniß
kundbar, und klage deine Gemahlin an, um es
den Ruchlosen zu schützen.

Eur. Bevor soll mich ein Donnerkeil des Jupiters
verzehren. Nein, nein; ich erinnere mich des-
sen, so ich meiner Gemahlin schuldig bin, wel-
che meine Zärtlichkeit und mein süßes gut ist.
Aber, o Götter! besänftige doch dein erzorn-
tes herze wider den König, der deines Bräutigams
Erzeuger ist.

Bedencke doch, mein schönster Abgott!
O Himmel! wessen Sohn ich bin:
Besänftige den Saß und Grimm,
Und lasse mir in heitern Blicken
Die Zeichen deiner Liebe sehn.
Mache nicht, daß das Vergnügen,
So mir deine Ankunft bringt,
Sich in herbe Pein verkehre,
Die mir neue Qual erweckt.

Bedencke 2c.

C 4

Sech

SCENA VI.

Antigona sola.

O Dei! di sdegno il Core
Quasi mi disarmò. Virtù sì rara
Numi, perchè non daste al Padre an-
cora?

Ah ma il Tiranno mora. In lui vendetta
Facciafi della stragge,

and' is
diventa E del fangue di Cadmo, se voi de' miei
Germani Ombre dilette,
Liete vedrete le comun vendette.

Nocchiero agitato

Dai venti, e dall' onde
Fuggendo le sponde,
Fuggendo il suo fato,
Va in traccia del lido;
Pur presso alle sponde
Col vento più fido
Sen fugge dal mar.

Così la mia speme
In mezzo al timore
Promette al mio core
Vendetta sperar.

Nocchiero &c.

SCE-

Sechster Auftritt.

Antigona allein.

Himmel! er hat meinen Zorn fast besänftiget. Warum, o Götter! habt ihr nicht auch dem Vater so seltnen Tugend mitgetheilet! Jedoch, der Tyrann sterbe. Die blutige Niederlage von Cadmus werde an ihm gerochen, und der Schatten meiner geliebten Brüder soll die allgemeine Rache mit ansehen.

Wenn gleich von Wind und Wellen
Der Schiffmann beängstiget wird,
Da er der Fluth und seinem Unglück
Zu entgehen sich bemühet,
Um den Hafen zu erreichen;
Stellt sich dennoch öfters
Ein günstiger Wind ein,
Und führt ihn an das Ufer,
Also auch verspricht die Hoffnung
Bey aller Furcht doch meinem Herzen,
Dass es sich wird rächen können.

Wenn &c.

S

Sie

SCENA VII.

Parte interiore della Reggia destinata per li Sponsali.

Creonte, Euristeo, Ermione con Equipaggio, Learco, Alceste, Ministri di Giuno con Corone di fiori, e mirri. Nobili Tebani, Custodi Reali, e dopo cantato il Coro Antigona.

C O R O.

Scenda Amore, e scenda Imene
Colla face, e le catene;
E agli Sposi fortunati
L'alme accenda, annodi il Cor.
E gli sieno ognor placati
Gli Astri: e fausti i Numi ognor.

Cre. Il Ciel tuoni a sinistra. Alceste, Antiope
Dov'è?

Alc. Già si presenta
Eccola a te. *(vedendola comparir.)*

Erm. (Deh tu m'assisti Amore.)

Eur. (Già mi palpita il sen, mi trema il core.)

Cre. Antiope, in tempo giungi
Attesa, e sospirata.

Ant. E in tempo anch'io
Vengo o Monarca, al tuo Reale aspetto.
(Mà colle furie in sen, coll'odio in
petto.)

Cre.

Siebender Auftritt.

Das innere Theil der königlichen Burg zur Vermählung zubereitet.

Creontes, Euristaus, Ermione mit ihrer Bedienung, Learcus, Alcestes, die Diener der Göttin Juno mit Blumen, Kränzen und Myrten; Thebanische Edelleute, die königliche Wache, und nach geendigtem Chor die Antigona.

Chor.

Der Liebs- und Hochzeits-Gott erschei-
ne mit der Fackel
Und mit den angenehmen Ketten;
Er entzünde und verbinde die Herzen
Dieses beglückten Braut-Paares.
Der Einfluß der Sterne sey ihnen stets
geneigt,
Und der Götter Gunst sey auf ihrer
Seite.

Cre. Der Himmel wolle uns beystehen. Alcestes!
wo befindet sich die Antiope?

Alc. Sie kommt eben hieher.
(Indem er sie ankommen siehet.)

Erm. (O Liebe! stehe mir bey.)

Eur. Das Herze zittert mir schon in der Brust.)

Cre. Antiope! du kommst zur gelegenen Zeit, indem
ich so sehr nach dich verlange.

Ant. Auch ich erscheine eben zu rechte vor deiner kö-
niglichen Gegenwart. (Aber mit Haß und
Zorn im Herzen)

Cre.

Cre. Per l'Imeneo già vedi
Tutto esser pronto. E' quella
La tazza Nuzzial. Prendila. Il Rito
Dalla tua man compito
Rimanga al fine.

Erm. (Ah temo.)

Eur. (Io gelo di timor, palpito, e tremo.)

Ant. Signor, prima d'ogn'altro
E' d'uopo che m' ascolti, e pria de'
Numi

Intendine il voler.

Cre. Favella.

Ant. Al figlio

La Sposa, che sciegliesti, ad altro, ad
altro

Serba il Destino. Ah l'Imeneo se siegue,
Penfacci, è a te fatal: fatale al figlio,
A Tebe, al Regno tutto: In me ti parla
Apollo: io non mentisco. O l'ira scegli,
O de' Numi il favore.

Erm. (Ah che ascoltai!)

Alc. (Stelle, che mai fara!)

Lea. (La speme in petto
(Già mi ritorna.)

Cre. (Io mi confondo, e temo.)

Eur. (Per l'evento dubbioso io gelo, e tre-
mo.)

Ant. Che risolvi Creonte?

Cer.

Cre. Du siehest, daß zur Vermählung alles schon
bereitet ist. Der gewöhnliche Becher ist zuge-
gen; nim den selbigen, damit das Werck ende-
lich durch deine Hand vollbracht werde.

Erm. (Ach ich bin voll der Furcht.)

Eur. (Ich erstarre und zittere vor Angst.)

Ant. Herr! vor allen andern mußt du mich anhö-
ren, und den Willen der Götter bevor verneh-
men.

Cre. Rede.

Ant. Die Braut, welche du für deinen Sohn er-
wählet hast, hat das Schicksal zu weit ande-
rer Unternehmung vorbehalten. Ach! überles-
ge es wohl, wenn diese Vermählung vor sich
gehet, wird dieselbe nicht allein dir, sondern
auch dem Sohn, der Stadt Thebe und dem
ganzen Königreich zum Nachtheil gereichen:
dieses offenbaret dir Apollo durch meine Wor-
te, keine Lüge ist in meinem Mund; nun erwähle
dir den Zorn, oder die Gunst derer Götter.

Erm. (Ach! was habe ich vernommen?)

Alc. (Ihr Sterne! was wird es werden!)

Lea. (Die Hofnung kehret wieder in meine Brust.)

Cre. (Ich bin verwirret, und besörchte.)

Eur. (Der zweifelhafte Ausgang bringt mich in
Furcht und Zittern.)

Ant. Zu was entschlußest du dich Creontes?

Cre.

Cre. Nol sò: ma tutto Antiope,
Dipenderò da te.
Ant. Dunque del Cielo
Si secondin gl' impulsi,
Che mi sento nel cor. Si, s'impedisca
Imenèò sì fatal: ne delle Sfere,
E de' Numi s'irriti oggi lo sdegno;
L'onda Nuzzial si verfi,
E si ubbidisca il Ciel. Si salvi il Re-
gno.

*S'accosta con fasto all' Ara, d'onde presa la tazza,
rovesciato il liquore, la getta con impeto.*

Cre. (lo gelo) Antiope, almeno
Ah meglio i sensi arcani
Del Ciel spiega, e d'Apollo.
Ant. A parte, a parte
Altrove o Rè tutto saprai. Non deggio
Quivi parlar per ora.
(Mà l'Arcano farà, chel'Empio mora.)

Cre. Ermione, Prence, Amici,
Si sospendin le Nozze. Impaziente
T'attendo Antiope, al mio soggiorno.
Il core,

L'alma, i pensier confusi
In guisa tal già sento,
Che non so, che temer, quando pavento.
Parte con seguito.

Cre. Ich weiß es nicht; ich werde mich jedoch in al-
len nach dir zu richten wissen.

Ant. Daher will ich dem Antrieb des Himmels, den
ich im Herzen empfinde, gänzlich folgen. Ja,
man verhindere dieses so schädliche Bündniß,
damit weder das Schicksal noch die Götter
heute dadurch erzörnet werden. Der Ver-
mählungs-Becher werde umgestürzt, dem Him-
mel gehorsam geleistet und das Reich erledigt.

*(Nähert sich ernsthaft zum Altar, wovon sie den
Becher nimmt, und nachdem sie den Trank aus-
gegossen, wirft diesen Becher mit Heftigkeit zur
Erde.)*

Cre. (Ich erstarre.) Antiope! erkläre wenigstens den
geheimniß-vollen Ausspruch des Himmels und
des Apollo etwas deutlicher.

Ant. Du solst, o König! besonders und allein alles
erfahren. Mehr darf ich hier nicht offenbaren.
(Aber das Geheimniß bestehet in dem Tod des
nichtswürdigen.)

Cre. Ermione! Prinz! Freunde! man verschiebe
die Vermählung. Antiope! ich erwarte dich
mit Ungedult in meiner Burg. Mein Herz,
meine Seele und alle Sinnen seynd in solcher
Verwirrung, daß ich in mitten der Furcht nicht
weiß, was ich zu besorgen habe.
(Geht ab mit seinem Gefolge.)

SCENA VIII.

*Antigona, Euristeo, Ermione,
Learco, e Alceste.*

Erm. **A** Ntiope, ah di, a qual uso
Me riserba il Destin?

Ant. Dal Rè saperlo
Sol potrai, non da me. Mà così presto
Ti perdi di coraggio?

Erm. Ah ormai s' avanza
Troppo la mia sciagura,
Quando il Ciel contro me così congiura
avvia Ermione! Oreste parte.

Lea. Al suo dolore in preda
Ermione non si lasci. Andiamo Alceste.

Alc. Ti sieguo: e il cor mi dice,
Che Ermione più felice
Al Porto giungerà frà le tempeste.

*Ogni procella infida
Varco sicuro, e franco,
Con la virtù per guida,
Con la ragione al fianco,
Con la mia gloria in sen.*

*Virtù fedel mi rende,
Ragion mi fa più forte,
La gloria mi difende
Dalla seconda morte
Dopo il mio fato almen.*

*Ogni &c.
parte con Learco.*

SCE

Achter Auftritt.

*Antigona, Euristaus, Ermione, Learcus
und Alcestes.*

Erm. **A** Ntiope! ach sage, was wird das Schicksal
endlich mit mir noch vornehmen?

Ant. Du wirst es von dem König allein erfahren
und nicht von mir. Aber so geschwinde verlies
rest du den Muth?

Erm. Mein Unglück hat nunmehr gar zu sehr über-
hand genommen, da sich der Himmel selbst auf
so grausame Art wider mich verschwöret.
(Gehet ab.)

Lea. Man lasse die Ermione nicht allein in ihren
Schmerzen. Alcestes! wir wollen gehen.

Alc. Ich werde dir nachfolgen; denn das Herze zei-
get mir an, daß Ermione bey allen widerwärt-
igkeiten ihr Ziel glücklich erreichen wird.

*Auf dem stürmischen Meere
Schiffe ich frey und sicher,
Da mich die Tugend führt,
Da mir das Recht beysteht,
Und da ich meinen Ruhm bedencke.
Durch die Tugend bleibe ich treu,
Durch das Recht werde ich gestärckt,
Und der Ruhm macht, daß mein
Nahm*

*Nach dem Tod der Nachwelt bleibt:
Auf 2c.*

(Gehet nebst dem Learcus ab.)

D

Neun

SCENA IX.

Antigona, e Euristeo.

Eur. (A Mor più ch'io la miro
Mi desta in petto, e meraviglia)

Ant. Ormai
Sposo, comincia a respirar; che al fine
Sì, di sottrarti io spero
Dal Paterno rigor. Mà tu nel volto
Sembri ancora confuso?

Eur. Ah quel sottrarmi
Dal rigore del Padre
Mi fa tremar. Chi sà, qual volgi in mente
Strana inimpresa, e funesta?

Ant. Voglio teco regnar: l'impresa è questa.

Eur. Dunque del Genitor - - -

Ant. Deh pensa in petto,
Pensa solo a serbarmi il dolce affetto.

*Serbami o caro in petto
Costante il dolce affetto,
Che poi l'avversa sorte
Per noi si cangierà.
Senza di te ben mio
Vivere non poss'io.
O teco nella morte
Quest'alma mia sarà.*

Serbami &c.

SCE-

Neunter Austritt.

Antigona und Euristaus.

Eur. (Nemehr ich sie betrachte, desto grössere
Verwunderung und Liebe verursacht
sie in mir.)

Ant. Geliebter! nun kannst du dich wieder erhohlen:
ich verhoffe endlich, daß ich dich von dem stren-
gen Vater werde befreyen können. Aber wel-
che Verwirrung zeigt sich annoch in deinem
Angezicht?

Eur. Ach! daß du mich von dem strengen Vater zu
befreyen verhoffest, mache mit ein fürchterliches
Bedencken. Wer weiß, was für eine seltsam
und traurige Unternehmung du vor hast!

Ant. Mit dir will ich regieren: dieses ist die Unter-
nehmung.

Eur. Und der Vater - - -

Ant. Ach! bedencke vor allen, daß du mir treu und
aufrichtig verbleibest.

Liebster Gemahl! bewahre deine Liebe
Für mich beständig in der Brust,
Und das widrige Schicksal
Wird sich endlich auch verändern.
Ohne dir, mein Geliebter!
Kann ich unmöglich leben,
Denn meine Seele will
Dir auch im Tode folgen.

Liebster ic.

D 2

Zehens

SCENA X.

Euristeo solo.

TRA il Genitor, la Spofa
Eccovi alfin divisi
Miseri affetti miei.

*Rispetto al Padre
Io deggio, Fedeltà. La sposa oh' Dio!
Must tenerex tra es amore.
E in tanto fra' di lor diverso ho il core.
Mai alfin che mai rivoleo.
Partire! ah' no. Tacere? Stelle... confuso
Sospido già divenni. ah' voi di Tebe
Voi stuni tutelari in tal conflitto,
che molto hai di peniglio,
Soccorreni voi; stuni, consiglio.*

*Colle &c.**Fine dell' Atto Primo.*

Zehender Austritt.

Euristaus allein.

Sndlich muß sich meine beängstigte Nei-
gung zu dem Vater und zur Gemahlin
theilen. Soll ich reden? ach nein, oder soll ich
schweigen? = = = Sterne! die Erstaunung und
Verwirrung hat mich gänzlich eingenommen.
Ach ihr Schutz-Götter von Thebe! verleyhet
mir in diesem gefährlichen Streit euern Rath
und Beystand.

Don vielerley Leidenschaften
Und tausend Verwirrungen
Wird mein armes Herz gezwungen,
Ihren Untergang zu sehen.
Indem die Furcht mich überfalle,
Weiß ich weder Hülf, noch Rath:
Zuch ruffe ich, o Götter!
Um euern Beystand an.

Don. 2c.

Ende der ersten Abhandlung.

ATTO SECONDO.

SCENA PRIMA.

Deliziosa.

Euristeo, e Alceste.

Alc. Oh barbaro destino! Ermione dunque
D'orrendo sacrificio (que
Dee Vittima cader!

Eur. Col Rè si espreffe
Così Antiope or or. Spiegò, che il dono
Che far dee di se stessa
La Vergin delle Selve, e di cui parla
L'Oracolo fatale,
In Ermione s'adempie.

Alc. Dunque le Nozze o Prence,
Saran per l'infelice

Eur. Ah di querele
Tempo non è. Non trascurar l'avviso,
La mia pietà. Se l'ami,
Va, ritrovala, e seco
Affrettati a fugir: Ma già opportuna
Eccola a Noi.

SCENA II.

Ermione in fretta, e detti.

Erm. Soccorso - - -
Principe, Alceste; - - - aita - - - Il Rè - - -

Alc.

Zweyte Abhandlung.

Erster Auftritt

Ein Lust-Det.

Euristaus und Alcestes.

Alc. Grausames Schicksal! so soll Ermione zu diesem greulichen Schlacht-Opfer dienen?

Eur. Also hat sich Antiope bey dem König erkläret. Sie offenbarte, daß die freywillige Dargebung der Jungfrau aus den Wäldern, von welcher das Oracul gesprochen, müsse in der Ermione erfüllet werden.

Alc. Und die Vermählung dieser Unglücksvollen
Eur. Ach verliere die Zeit nicht mit klagen. Verschäume auch nicht, ihr die Nachricht und mein Mitleid kund zu machen, und wenn du sie liebest, so bemühe dich, selbige anzutreffen, und mit ihr die Flucht zu ergreifen: aber sie kommt eben hieher zu uns.

Zwenter Auftritt.

Ermione eysfertig, und die Vorigen.

Erm. Prinz! Alcestes! Hülf - - - Beystand - - -
der König - - -

Alc.

Alc. Sappiamo
Già i tuoi casi, i perigli. Il Rè ti vuole
Vittima all'Are atroci.

Erm. Ah sì.

Eur. Respira,
Tanto non t'affannar.

Alc. Deh qual riparo
Alla sventura mia?

Alc. Vieni, t'affretta;
Alle Capanne, ai Boschi
Ritorniamone Ermione; e si deluda
Con sollecita fuga

Erm. Oh Dio! non giova.
Custodito è ogni passo
Per comando Real.

Eur. Sieguimi. Io stello
Ti farò nella fuga, e duce, e scorta.

~~*Alc.* Ahimè! Prenci, ecco il Rè.~~

Erm. Numi, son morta.

SCENA III.

*Ereonte, e Learco con Guardie,
e detti.*

Ere. O Là? Si cinga intorno
Ogni strada; o Custodi.

Lea. (Oh incauta! Ancora
Da me avvertita non parti.)

Alc.

Alc. Dein gefährlicher Zufall ist uns schon bewußt.
Der König will, du sollst zum Schlacht-Opfer
dienen.

Erm. Ach! ja.

Eur. Erhohle dich Ermione! und betrübe dich nicht
so sehr.

Erm. Aber was kan mein Unglück vermitteln?

Alc. Komme eylends mit mir nach den Wäldern in
unsere vorige Hütte, damit durch diese Flucht
hintergangen werde

Erm. O Götter! es nuket nicht, denn alle Wege
seynd auf königlichen Befehl besetzt.

Eur. Folge mir nach. Ich selbst will dich leiten und
führen.

Alc. Ach Prinz! siehe, der König kommt.

Erm. Ihr Götter! ich bin des Todes.

Dritter Auftritt.

*Ereontes und Learcus mit der Wache, und
die Vorigen.*

Ere. **S**ala, Wache! man umringe die völlige
Gegend.

Lea. (O Unbedachtsame! sie hat sich auf mein Zeh
reden doch nicht entfernen wollen.)

D 5

Alc.

~~Alc. (Piu scampo
Figlia, non vedo)~~ (piano ad Erm.)

Eur. Ahimè! Tremo per lei.)

Cre. Ermione, ascolta.

Erm. (Ah m'assistete o Dei.)

Cre. Già in tuo vantaggio, il sai,
Quanto feci finor, che ti volevo
Colle Nozze del Figlio
Sino al Trono inalar. Ma vi si oppone
L'Oracolo de' Numi,
La favella del Ciel, che ne prescrive
D'immolarti sull'Are
Vittima in queste Arene;
Or vâ: Di sagre bende
Cingiti intorno, che morir conviene.

Erm. Deh per pietà - - -

Cre. Non giova. Olà Custodi,
Nel Tempio la guidate.

Erm. Alceste, Amici, oh Dio! m'abbandona-
nate?

~~Alc. (Mi si divide il cor.)~~

Eur. Che far poss'io!
(Ah non posso parlar.)

~~Alc. Figlia, (mi giovi
Rispetto or simular.) vanne. Agli Dei
Ciascun deve ubbidir. Son della vita
Gli Arbitri in Terra de' Mortali. Ad
eff~~

Lascia

~~Alc. (Tochter! Keine Ausflucht ist für dich mehr
übrig.)~~ (Heimlich zur Erm.)

~~Eur. (Wehe mir! ich bin ihrenthalben in größter
Furcht.)~~

~~Cre. Ermione! Höre.~~

~~Erm. (O Götter! lobet mir bey.)~~

Cre. Dir ist wohl bewusst, was ich bisher zu deinen
besten gethan, da ich dich durch die Vermählung
mit meinem Sohn so gar auf den Thron zu
erheben suchte; allein der Ausspruch derer Göt-
ter hat sich diesfalls widersetzt, und die Stim-
me des Himmels will, daß du auf dem Altar
als ein Opfer geschlachtet werdest: gehe nun,
und rüste dich aus mit der geheiligten Kleidung
und den gewöhnlichen Auszierungen, denn du
mußt sterben.

Erm. Ach zur Gnade . . .

Cre. Es nuhet nicht. Hört, Wache! führet sie in
den Tempel.

Erm. Alcestes! Freunde! o Götter! also verlasset ihr
mich?

Lea. (Mein Herz zertheilet sich.)

Eur. (Was soll ich thun? ich darf nicht reden.)

Alc. Tochter! (die Verstellung soll mir nun dienen.)
gehe, denn den Göttern muß jedermann Ge-
horsam leisten. Sie haben über das Leben der
rer Sterblichen zu gebiethen. Ueberlasse dich
ihnen gänzlich; wer weiß? (ich hoffe es,) viel-
leicht

~~Lascia il peso dite: Forse (io lo spero.)
Chi sa? pietade avranno.
(Saprò salvarla ad onta del Tiranno.)~~

~~Erm. Ah che per me non spero,
Che si voglia placar.~~

~~(Nò, che perisca,
Permetter non saprò)~~

Cre. Che più si tarda?

Vanne Ermione, vanne.

Erm. Andiamo, andiamo.

Traggasi pur quest' Infelice a morte.

L'ingiusta, iniqua sorte

Venga a sfogarsi in me; giacchè con-
Inumana, Tiranna, (danna

Chi non è delinquente,

E la lascia morir benchè innocente.

Vado --- Ma dove? --- Oh Dio! ---

Dunque morir dovrò?

Ah più vigor --- Non hò ---

Non hò --- più moto al pie ---

Che fiera sorte barbara!

Per me non v'è pietà.

Misera! il fallo mio

Anch' io

Sapeffi almeno,

Sapeffi perchè merito

Si fiera crudeltà.

(Vado &c.

(parte in mezzo alle Guardie.)

SCE-

leicht werden sie sich mitleidig bezeigen. (Und demnach werde ich sie wider den Willen des Tyrannes zu befreien suchen.)

Erm. Ach! ich hoffe nicht, daß sie sich befänstigen werden.

Lea. (Mein; ich werde nicht zulassen, daß sie zu Grunde gehe.)

Cre. Warum verweilet man? gehe Ermione, gehe.

Erm. Man gehe demnach; man führe diese Unbeglückte zum Tod. Das ungerechte unmenschliche Schicksal sättigte sich nur an mir, da es auf so grausame Art diejenige verurtheilet, welche unschuldig und ohne Verbrechen ist.

Ich gehe, aber wohin? o Götter! -

Soll ich mein Leben enden?

Die Kräfte, weichen ab,

Der Fuß, erstarret,

O gar zu strenger Zufall!

Sür mich ist keine Gnad.

Ich Klende! ach sollte ich wenigstens

Doch mein Verbrechen wissen,

Und warum ich verdiene

Des Schicksals Grausamkeit.

Ich gehe &c.

(Wird von der Wache weggeführt.)

Bier

ATTO II.
SCENA IV.

*Creonte, Euristeo, Learco, Alceste,
e poi Antigona.*

Cre. Quasi m'inteneri: Må la sua morte
Ognun vede, che ad onta del de-
stino

Impedirsi non può.

Lea. (Barbaro!)

Alc. (E sangue

~~Forse cadrà, perchè Ella viva.)~~

Eur. Oh Dio!

(vedendo giugnere Antigona.)

Ecco, chi accresce più l'affanno mio.)

Ant. Creonte, ormai già scorsa
E' gran parte del dì. Sai, che non posso
Trattenermi di più? Se deggio ai Numi
La Vittima immolar, tosto ne venga,
Fà, che all'Ara si guidi.

Cre. Antiope, al Tempio
Già Ermione è per mio cenno: e al
Sagrificio

Perchè nulla oggi manchi,
Ti precedo or colà.

(in atto di partire.)

Eur. Padre, e acconsenti,
Che si macchino l'Ara
D'umano Sangue?

Cre.

Viertes Auftritt.

*Creontes, Euristaus, Learcus, Alcestes, und
alsdann Antigona.*

Cre. Sie hat mein Herze fast eingenommen: al-
lein jederman erkennet, daß ihr Tod wie-
der das Verhängniß nicht zu hindern ist.

Lea. (Grausamer!)

Alc. (Vielleicht wirst du sterben, damit sie lebe.)

Eur. (O Götter!)

(Indem er die Antigona ankommen siehet.)

(Ihre Ankunft vermehret meine Furcht.)

Ant. Creontes! der Tag ist halb verflossen, und du
weist, daß ich hier nicht länger verweilen kann:
wenn ich demnach den Göttern das Opfer
schlachten soll, so verschaffe, daß Ermione also
bald in den Tempel gebracht werde.

Cre. Antiope! sie befindet sich auf meinem Befehl
schon bereits alldort, und damit an dem Op-
fer nichts ermangeln möge, so begieb ich mich
nun selbst dahin.

(Will abgehen.)

Eur. O Vater! willst du denn zulassen, daß der
Altar mit Menschen-Blut besiecket werde?

Cre.

Cre. Il Cielo
Così ne impone.
Lea. E vuoi
Di fiero, e di crudel l'odiosa taccia
Sulla Terra soffrir?
Ant. De Numi il Voto
Lo giustifica affai.
~~*Alc.* Danque - - -~~
Cre. S'adempia
Quanto il Cielo hà prescritto.
Sì, chi nol prezza, è reo di gran delitto.

SCENA V.

*parte.**Euristeo, Antigona, Learco, e Alceste.*

Eur. **A**ntiope, ah ch'io mi sento
Gelar, quando ti miro. E come
Oracolo sì fiero (mai
Potesti proferir! Ben'io comprendo,
Sin dove - - - Ah basta, basta.
Forse - - - Chi sà - - - Nel Tempio
Ne rivedrem. (*vuol partire.*)
Ant. T'arresta.
Prence, minacci?
Eur. Ah nò.
Ant. Sai, chi son'io?
Eur. Pur troppo, e che al tuo grado

Deg=

Cre. Also befiehlt uns der Himmel.
Lea. Und willst du vor der Welt als ein grausamer
Tyrann angesehen werden?
Ant. Der Götter Wille rechtfertiget ihn genugsam.
Alc. Demnach = =
Cre. Vollziehe man dasjenige, was der Himmel
vorgeschrieben, und wer solches nicht achtet, der
ist eines grossen Verbrechens schuldig.

(Geht ab.)

Fünfter Auftritt.

Euristaus, Antigona, Learcus und Alcestes.

Eur. **A**ntiope! ach ich erstarre, da ich dich an-
sehe. Wie hast du einen so entseß-
lichen Ausspruch vorbringen können! allein ich
verstehe es, wie weit = = genug = = vielleicht = =
wer weiß = = wie werden uns in dem Tempel
wieder sehen. (*Will abgehen.*)

Ant. Verbleibe, Prinz! und du drohest?*Eur.* Ach nein.*Ant.* Weist du auch, wer ich bin?*Eur.* Nur gar zu wohl; und daß ich dir deinem Amt
nach

Deggio per mio destin rispetto, e omaggio.

Ant. In avvenir più saggio
Dunque il labbri raffrena, e un'altra volta
Se irritarmi non vuoi, nell'Opre mie
Tu di tacer procura.
Udisti?

Eur. Udii per mia fatal sventura.

Che fiero destino!

Che abbisso di pene!

Da dubbj costretto

Tacer mi conviene,

Per troppo rispetto

Non posso parlar.

Vicende son queste,

Che opprimono un Core:

Mà tante tempeste,

Mà tanto furore

Tu sola potresti,

Dovresti

Calmar.

Che &c.

SCENA VI.

Antigona, Learco, e Alceste.

Ant. **O**r vediam, s'anche questi ai miei
disegni
And' opporsi pensier.) Learco, Alceste,
Palli-

nach Ehrfurcht und Ergebenheit schuldig bin.

Ant. Seye demnach ins künftige behutsamer in Reden, und um mich nicht zu erzörnen, so schweige zu meiner Unternehmung. Hast du mich verstanden?

Eur. Und zwar zu meinem grossen Unglück.

O grausames Schicksal!

O Abgrund der Peynen!

Mein zweyfelhafter Umstand

Macht, daß ich schweigen muß,

Und aus allzugrosser Ehrfurcht

Nicht reden darf.

Vergleichen Zufälle

Unterdrücken ein Herze;

Du aber allein

Könntest und solltest billig

Diese Unruhe stillen.

O &c.

Sechster Austritt.

Antigona, Learcus und Alcestes.

Ant. **S**ie will ich sehen, ob sich auch diese beyde
meinem Willen zu widersetzen gedent-
cken.) Learcus! Alcestes! ihr verbleibet im An-

Pallidi, affitti in volto
Io vi veggio smarrir. Se tanto ad Ambi
Spiace d'Ermione il Sacrificio, or ora
Nel funesto suo caso,
Ditemi, che farete?

Lea. In sua difesa
Forse molto farò.

Alc. Nel Tempio forse
Vedrai, s'io reitèro nel suo periglio
Placido spettator.

Ant. Nò nò: lasciate,
Che il Sacrificio si compisca appieno;
Che la Vittima Esangue
Di piacer vi farà. Sorte men fiera
Per Ermione sperate. Or l'apparenza
Vi delude, v'inganna; è non poss'io
Ancor l'Arcano palesarvi. Addio.

(parte.)

SCENA VII.

Learco, e Alceste.

Alc. Che ne dici Learco,
Di quei detti sì oscuri?

Lea. Al par confuso
Di te son io: Mà quel parlare istesso,
Se pur ben vi rifletto,
Mi fa sperar. Sì Alceste.

Degli

gesicht? Wenn euch die Vorstellung des Opfers
in der Ermione so sehr mißfällt, was werdet
ihr zur würcklichen Bewerckstellung sa-
gen?

Lea. Vielleicht werd' ich zu ihrer Beschüzung vie-
les unternehmen.

Alc. Ich werde ihre Gefahr vielleicht so gelassen
nicht mit ansehen.

Ant. Nein, nein; laßet, daß das Werk vollbracht
werde; das blutige Opfer soll euch zur Freude
dienen. Stellet euch das Schicksal der Ermi-
one nicht so strenge vor, ob euch gleich der auß-
ferliche Schein betrüget, denn das Geheimniß
kann ich noch nicht offenbaren: lebet wohl.

(Geht ab.)

Siebender Auftritt.

Learcus und Alcestes.

Alc. Was sagest du, Learcus! zu diesen dun-
keln Worten?

Lea. Ich befinde mich in gleicher Verwirrung:
Wenn ich aber ihre Worte recht überlege, so
bekomme ich neue Hoffnung. Ja Alcestes! die
Göt-

Degli innocenti al fine
Hanno i Numi pietà.

Alc. Mà ben talora
Restano oppressi ancora
Gli innocenti, tu l'hai; Perciò dal Tem-
pio

Voglio Ermione rapir.

Lea. Nò. T'esporeffi
Senza frutto ai perigli. Il mio consiglio
E' che sperì con me.

Alc. Che vuoi, che sperì?
Da funesto timore
Sento troppo aggitarmi in petto il

Core.

*Sento, che troppo fremo
Per me sdegnato il mar,
Mi sento trasportar
Fra le tempeste.*

*Ab sen' fuggì la speme,
Ne in me tornar saprà;
Tremar ancor mi fa
L'ira celeste.*

Sento &c.

SCENA VIII.

Learco solo.

Più d'ogn'altro io dovrei
Tremar per l'Idol mio; Mà nò, non
voglio

Più

Götter bemitleidigen doch endlich die Unschuldigen.

Alc. Du weißt aber, daß die Unschuld auch öfters unterdrückt wird, daher will ich die Ermione aus dem Tempel entführen.

Lea. Nein, du würdest dich einer grossen Gefahr ohne Nutzen aussetzen. Mein Rath ist, daß du mit mir hoffest.

Alc. Was soll ich hoffen? da ich von Furcht und Angst gänzlich beunruhiget werde.

In einem Meere der Verwirrung
Befindet sich mein Herz,
Und von tausend Ungewittern
Werde ich hin und her getrieben.
Ach! die Hoffnung ist verschwunden,
Stellt sich auch nicht wieder ein;
Und des Himmels strenger Zorn
Macht mich stets in Zittern stehn.
In 2c.

Achter Auftritt.

Learcus allein.

Ich sollte billig vor allen andern für meinen
Abgott Sorge tragen; allein ich will
die Hoffnung, welche bey mir zu wachsen an-
fängt,

Più con presaggi infausti, (cia,
 Giacchè la speme a germogliar comin-
 Vederla inaridir. Quel volto a sdegno
 Figurarmi non posso,
 Che prendesser gli Dei,
 Sò, che Ogetto è d'incanto agli occhi
 miei.

*Non basta a un alma amante
 D'un grato core il dono,
 E' un bell'amor costante
 Sola mercè d'amor,
 Non bastano alle rose
 Ne' più cocenti ardori
 Le stille rugiadosè
 Della nascente Aurora,
 Se non l'monda ancora
 Del Ciel copioso umor.*

Non &c

SCENA IX.

Gran Tempio d'Apollo con Ara sollevata
 sopra spaziosi gradini preparato con so-
 lenne Apparato pe'l Sacrificio, e Rogo
 per consumare la Vittima.

*Custodi Reali già disposti sulla Scena, e numeroso
 Popolo.*

*Creonte, ed Euristea discorrendo da un lato: An-
 tìgona, Alceste in catene, e disarmato,
 pur discorrendo dall'altra.*

Eur.

fängt, mit unglücksvollen Vorstellungen nicht
 unterdrücken. Ich kan mir auch nicht einbil-
 den, wie die Götter jenes Herze so verhassten
 könten; dieses weiß ich aber wohl, daß sie der
 bezaubernde Gegenstand meiner Augen ist.

Es ist nicht genug, daß ein Liebhaber
 Sein Herz einer Schönheit widmet,
 Nur die Beständigkeit allein
 Ist die wahre Belohnung der Liebe.
 In heißen Sommers-Tagen
 Befeuchtet der bloße Morgen-Thau
 Die Rose nicht genugsam,
 Wenn nicht ein ausgeblücher Regen
 Sich über dieselbe ergießt.

Es ist &c.

Neunter Austritt.

Der grosse Tempel des Apollo mit dem Altar, wel-
 cher auf breiten Stufen erhaben stehet, nebst
 der nächstgen Zubereitung zum Schächt-Op-
 fer und dem Holzhaufen zur Verzehrung des
 Opfers.

Die königliche Wache ordentlich eingetheilet
 und das Volk in grosser Menge.

Creontes und Euristaus, welche sich auf ei-
 ner Seite unterreden. Alcestes gefesselt, der
 sich zur andern Seite gleichfalls mit
 Antigona unterredet.

E 5

Eur.

Eur. **D**Eh lascia, escludi o Padre,
Sagrificio sì fiero. Avverti- - -
Cre. Il diffi, (impara
Che ascoltarti non voglio? Ah impara,
Da Alceste, ch'or volea
La Vittima rapire, a non opporti
De' Numi ai Voti. Spettator frà ceppi
Per suo castigo or gli convien mirarla
Sù quell' Ara spirar; Dunque a tuo danno
Non m'irritar.

Eur. (Che pena
E' tremare, e tacer!)

Alc. (Donna crudele, *piano tra di loro.*
Vuoi deludermi ancor?)

Ant. (Se il fine attendi,
Favèlla cangierai.)

Alc. (Barbara, e fiera
Sempre t'appellerò.)

Ant. (Ma taci, e spera.)

Cre. Antiope! *avvicinandosi alla suddetta.*

Eur. (Ahimè, che angustia!)

Cre. Il Rogo, i Doni,
L'Ara pe'l Sacrificio
Preparata già vedi. Attende intanto
Con Sagri ammanti intorno
I tuoi cenni la Vittima.

Ant. A gli Altari
Dunque s'appressi, nè a compire il Rito
Più

Eur. **D**och Vater! lasse doch ab von diesem greu-
lichen Opfer. Bedencke daß.

Cre. Du hast es schon vernommen, daß ich dich
nicht anhören will. Nim dir vielmehr ein Bey-
spiel an dem Alcestes, welcher das Opfer aus
dem Tempel entführen wolte, und widerseze
dich dem Willen der Götter nicht. Nun wird
er zur Strafe gefesselt mit ansehen müssen, wie
sie ihren Geist auf dem Altar aufgeben wird:
Erzörne mich demnach nicht zu deinen Schaden.

Eur. (Welche Peyn ist es,) in Furcht stehen und den-
noch schweigen!

Alc. (Unmenschliche Antiope! willst du mich auch
hintergehen?)

(Heimlich unter sich.)

Ant. (Wenn du das Ende erwarten willst, wirst
du weit anders reden.)

Alc. (Ich werde dich jederzeit eine grausame Tyrann-
nin nennen.)

Ant. (Schweige doch und hoffe.)

Cre. Antiope!

(Indem er sich zu ihr nähert.)

Eur. (Hilf Himmel! welche Angst?)

Cre. Der Holtshausen, die Geschänke, der Altar
zum Schlachtopfer, und alles ist schon bereitet:
Ernion erwartet nur deinen Befehl, damit sie
in der geheiligten, darzu gewidmeten Kleidung
erscheine.

Ant. Sie werden demnach vor dem Altar gebracht,
und

Più s'induggi un momento.

~~Alc. (Io tremo, e vado, che spero.)~~

Eur. (Ecco il cimento.)

Cre. Olà, tosto la fiamma

(Alle Comparse, che alcune accendono, ed altre van per la Vittima.)

Si desti, e l'Ostia ormai

Tratta qui sia, perchè s'immoli. Al fine

Resti così placato

Del Ciel, de' Numi il minacciato sde-
gno.

Ant. (Di svenarti o Tiranno, eccomi al se-
gno.)

Eur. Ah Genitor - - -

Cre. Nè vuoi tacer?

Eur. Non posso.

Costretto dall'orror - - -

Ant. Principe: O parti,
Se mai paventi; o se restar qui vuoi,
Non turbar l'opra mia,
Chè del Cielo è voler.

Cre. L'alcolti? Or siegui
Il consiglio fedele.

Ant. (Avverti non parlar.)

(Ad Euristeo in disparte minacciandolo.)

Eur. (Quanto è crudele.)

SCE,

und das Werck keinen Augenblick länger ver-
zogen.

Alc. (Ich zittere, und sie will, daß ich hoffen soll.)

Eur. (O gefährlicher Augenblick!)

Cre. Hola! der Holzhaufen werde angezündet, und
das Opfer zu schlachten herbey gebracht. Auf
diese Art wird der erzörnte Himmel besänftiget,
und die Bedrohung derer Götter aufhören.

Ant. (Dich, o Tyrann zu ermorden, stehe ich in
Bereitschaft.)

Eur. Ach Vater = = =

Cre. Willst du nicht schweigen?

Eur. Ich kann nicht: der Abscheu zwingt mich = = =

Ant. Prinz! wenn du dich entsehest, so entferne
dich; willst du aber hier verbleiben, so stöbe
das Werck nicht, welches der Himmel verlan-
get.

Cre. Hast du es gehört? nun folge ihrem treuen
Rath.

Ant. (Habe wohl acht, daß du nicht redest.)
(Abseits zum Euristao, indem sie ihm drohet.)

Eur. (Wie ist sie so grausam!)

Sehen

ATTO II.
SCENA X.

Learco, e detti, poi Ermione dal fondo della Scena in candida veste coronata di fiori, e di Sagrebende preceduta da' Ministri del Tempio, e seguito di Custodi Reali.

Lear. **M**onarca eccelfo, Antiope,
Ecco, che s'avvicina
La Vittima infelice.

Cre. Venga.

Eur. (Disastri il cor già mi predice.)

(Vedesi comparire Ermione dal fondo della Scena al suono di funebre sinfonia, che termina giunta che sia la detta alla bocca del Palco.)

Erm. Misera me! Al supplicio
Innocente son tratta. Ah Padre! Al-
ceste?

Ove mi conducesti! In sì gran giro
Del vasto Mondo ah! lassa ---
Altra Terra non v'era?

Alc. Ermione. Figlia,
Ah per condurti altrove
Pur mi vedi trà lacci. Oh Dio ---
perdona,

*Se a questo passo per mai sei. M'è scritto
De' Uomini del Fato
Era il nostro Destin; che tu
Cader Vittima esangue
Per altrui mano. Ed io
Vittima del Dolor. Non andrai
Estinta che sarai*

Zehender Auftritt.

Parcus und die Vorigen, alsdann Ermione von weiten in weisser Kleidung mit Blumen und Bändern geziert; die Diener des Tempels, welche voraus gehen, und das Gefolge, der königlichen Wache.

Lea. **S**rosmächtiger Monarch! Antiope! das unglücksvolle Schlachtopfer nähert sich schon herbey.

Cre. Es erscheine.

Eur. (Mein Herr sagt mir tausend Unglück vor.)

(Bei einer kläglichen Symphonie siehet man die Ermione vom Ende des Theaters erscheinen, welche sich schlüffet, da die obgemeldete völlig vorne anlangt.)

Erm. Ich Elende! also unschuldig werde ich zur Strafe gezogen! Ach Vater Alcestes! wohin hast du mich geführet? war denn auf dem weiten Erdencreyse keine andere Gegend zu finden, wo ich Unbeglückte = = =

Alc. Ach Ermione! Tochter! eben weil ich dich andernwärts hinführen wolte, siehest du mich hier in Fesseln. O Götter! = = verzeihe, wenn du durch mich in diesen Stand gerathen: du sollst aber auch im Tod, von mir nicht geschieden werden.

Scompagnata da me, distinta, è sola.
Prendi o figlia, un'amplesso, e ti consola.

Eur. (Oh Dio.)

Ant. (Quanto m'affanna
Il dolor di Costei.)

Erm. Dunque tra ceppi
Deggio o Rè, tolerar, che resti Alceste
Oltre la morte ancora?
Alceste che fin'ora
Qual Padre amante si mostrò - - -

Cre. Taccheta. *Numi*
Sarà libero, il giuro: e a tuo riguardo
Godrà il Regio favor.

Alc. (L'odio.)

Cre. Ma i Numi

Altro or chiedono da te.

Erm. Chiedono il fangue,
E che senza pietà vittima io cada.

Cre. Colà dunque - - -

(l'accenna l'Ara.)

Erm. Non più. Colà si vada.
Numi del Ciel, piososi Numi, e giusti,
Deh se così severi
Oggi siete con me, se la mia vita
Tanto v'è in odio, almeno
Or che da questo seno
Separarsi dovrà l'Alma smarrita,
Placatevi una volta; Ah deponete

den. Empfange diese Umarmung, o Tochter!
und tröste dich.

Eur. (O Götter!)

Ant. (Wie sehr betrübet mich ihr Schmerz!)

Erm. So soll ich denn, o König! beynebst dem
de auch dieses ertragen, daß Alcestes gefesselt
worden? welcher sich als ein liebreicher Vater
jederzeit erzeiget hat?

Cre. Schweige. Er soll frey werden, und dieses
schwöre ich dir: ja in ansehung deiner soll er die
königliche Gnad genießen.

Alc. (Ich hasse ihn.)

Cre. Aber die Götter verlangen nun weit andere
Dinge von dir.

Erm. Sie verlangen mein Blut, und daß ich ohne
Gnad geschlachtet werde.

Cre. So begieb dich dorthin - - -

(Zeigt auf den Altar.)

Erm. Nicht mehr: ich werde mich dahin begeben.

Gerechte, mitleidige Götter! ob ihr gleich
heute so streng mit mir verfähret, da
euch mein Leben so sehr verhasst gewor-
den; besänftiget wenigstens einmal eu-
ren Zorn, indem meine beängstigte See-
le sich von dem Körper scheiden wird:
ach leget euren Grimm ab, welcher mit

*Lo sdegna vostro, che non sò soffrire.
Padre, Tebani, Amici; io vò a morire.
Và a piedi dei gradini dell' Ara.*

Lea. (Mi scoppia il core.)

Ant. (Ah non morrai.)

Ercole. (Che affanno!)

*Ercole. Antiope, il Sagro acciaio
Ormai sciogli.*

Ant. Son pronta;

*Ma che t'accosti al fianco
Della Vittima è d'uopo.*

*Cre. All'Ara anch'io
Ecco che i Numi ad invocar m'invio.
Và sulla sinistra dell' Ara vicino ad Ermione.*

*Ant. (Và pur. Mà trema indegno;
Che la vendetta mia pur giunta è al se-
gno.)*

*Scioglie lo stile dal bacile presentatole, e im-
pugnato siegne.*

*Numi de' Numi, e Rè; Rettor del Tuono,
De' fulmini Custode,
Punitor de' malvaggi: E tu di Delo
Verso il Simulacro d'Apollo.*

*Lucido, Aonio Dio,
Per cui tutto quà giù l'alma Natura
Or produce, or matura, al braccio mio
Vigor prostrate, e l'Ostia, che qui sueno,
Numi, accettate in Sagraficio appieno.*

*unerträglich ist. Vater! Thebaner!
Freunde! ich gehe zum Tod.
(Begiebt sich zu den Stufen des Altars.)*

Lea. (Mein Herze theilet sich.)

Ant. (Ach nein, du sollst nicht sterben.)

Alc. (Welche Angst!)

*Cre. Antiope! ergreife nunmehr den geheiligten
Stahl.*

*Ant. Ich bin bereit; aber du mußt dich zur Seite
des Schlachtopfers stellen.*

*Cre. Siehe, ich nähere mich zum Altar, die Götter
anzurufen.*

*(Geht zur linken des Altars neben der Ermione
zu stehen.)*

*Ant. (Gehe nur; aber befürchte o Nichtswürdiger!
denn meine Rache wird bald ihr Ziel erreichen.)*

*(Nimt den Dolch, welcher ihr gereicht wird, und
da sie solchen in die Höhe schwingt, spricht sie.)*

*Große Gottheit und König aller Göt-
ter! Beherrscher der Blitz und Donner-
Felle, Bestrafer der Gottlosen! und
du hellglänzender Gott Apollo!*

(Gegen das Ebenbild des Apollo.)

*Durch welchen die edle Natur alles zu
seiner Reife bringt; verleihet meinem
Arm die Kraft, und nehmet dies Opfer
so ich hier schlachte, zur völligen Er-
nuehung an.*

Va alla destra dell'Ara, ove Ermione smarrita si pone con un ginocchio a terra.

Eur. (Ogni fibra mi trema.)

Si va a poner sollecito vicino ad Antigona.

Erm. Ahimè! *Si abbandona sull'Ara.*

Ant. Del Cielo

A voi dunque, e d'Averno

Arbitre Deità, questo offerisco

Olocausto, che tanto anch'io bramai.

Mori dunque o Tiranno.

In vece di ferire Ermione prende per braccio il Rè, e in atto di scaricare il colpo è trattenuta da Euristeo, che le toglie lo stile.

Cre. Empia! *si arresta.*

Eur. Che fai!

Ant. Barbare Stelle!

Lea. Oh ardir!

~~Alceste!~~

Cre. Custodi!

Erm. Chi mi richiama in vita!

Scende dall'Ara, e s'avvicina ad Alceste.

Cre. Olà! Svenate,

Mora l'Empia, s'uccida.

Eur. Ah nò. Fermate.

Si pone tra Antigona, e le Guardie, ch'erano in atto di assalirla.

Lea.

(Begeht sich zur rechten des Altars, wo die beängstigte Ermione sich mit einem Knie zur Erde beugt.)

Eur. (Ich zittere an allen Gliedern.)

(Stellt sich eilfertig der Antigona zur Seite.)

Erm. Wehe mir!

(Indem sie halb todt auf den Altar sinct.)

Ant. Mächtige Gottheiten des Himmels und den Hölle! euch widme ich demnach dieses Schlachtopfer, nach welchen ich selbst so sehr verlanget habe: stirb o Tyrann.

(Anstatt die Ermione zu tödten, ergreift sie den König beym Arm, und da sie den Streich führen will, wird sie von Euristao abgehalten, welcher ihr den Dolch benimt.)

Cre. Treulose!

Eur. Was unternimst du?

Ant. Grausame Sterne!

Lea. O Kühnheit!

Alc. Was wird es werden!

Cre. Wache!

Erm. Wer ruft mich aufs neue zum Leben!

(Steigt vom Altar herab, und nähert sich zum Alcestes.)

Cre. Haha! die Nichtswürdige werde ermordet: Sie muß sterben.

Eur. Ach nein; haltet ein.

(Stellt sich zwischen der Antigona und der Wache, welche sie überfallen wollte.)

§ 3

Lea.

Lea. Sì sì. Sappiasi almeno
Del tradimento la cagion.

Cre. Per ora
*Alle Guardie, che ricevuto l'ordine
si ritirano.*

Il cenno sospendete. Anima rea,

Ad Antigona.

Favella, di, qual mai furor ti trasse

A profanar de' Numi

I Sagri Tempi, l'Are,

La mia morte a tentar? #

Ant. Empio Tiranno,

Non mi conosci ancor! Sono la tua
Implacabil nemica. In me ravvisa
Il tuo rimorso, il tuo spavento. Io sono,
(Il tuo furor ne frema.)

Antigona son'io. Sappilo, e trema.

Cre. Tu Antigona!

Ant. Son'io; nè a quell'Altare

Fù il mio pensier profano;

Anzi grato era al Cielo,

Se Olocausto t'offria questa mia mano.

Eur. (Oh Dei, non l'irritare.)

Ad Antigona.

Cre. O nera frode!

Oardire! O tradimento!

Ant. Barbaro, ne mi pento

Cre. Olà; dagli occhj

Lea. Ja, ja; man erfahre bevor die Ursache dieser
Verrätherey.

(Zum Creontes.)

Cre. Versiehet mit der Vollbringung des Befehls.

(Zur Wache, welche sich auf erhaltene Ordre zurück
begiebt.)

Sträfliche Seele! (zur Antigona.) Sage,
welche Wuth hat dich angetrieben, die Götter,
den Tempel und den Altar zu entehren, und
meinen Tod zu suchen?

Ant. Ruchloser Tyrann! kennest du mich noch nicht?
ich bin deine unverföhnlische Feindin. Deine
Furcht und die Gewissensnagung wird dir sol-
ches anzeigen. (Nase immerhin.) Wisse: ich
bin Antigona.

Cre. Du die Antigona!

Ant. Eben diese; und durch meine Unternehmung
wäre der Altar nicht entheiligt worden, ja dem
Himmel vielmehr angenehm gewesen, wenn du
von mir als ein Schlachtopfer wärest getödtet
worden.

Eur. (O Götter! erzörne ihn nicht.)

(Zur Antigona.)

Cre. O schändliche List! o Kühnheit! o Verrätherey!

Ant. Tyrann! ich bereue es nicht

Cre. Hoha! Sie meide mein Angesicht; und deine

Car

Mi si tolga costei. Learco, il peso
Fia tuo di custodirla in fin, che l'odio
Il mio rigor configli,
Per destinar la Morte al suo delitto.

Eur. Ah più tosto trafitto

Cada il tuo Figlio o Genitor: mà - -

Cre. In vano

T'affatichi per lei. Voglio, che mora.

Ant. Mostro di crudeltà, che tardi ancora?

Invendicata oh Numi,

Che mi giova la Vita! Il Regno, il
Trono

La Regia mi rapì. Tutti m'uccise
I Congiunti, gli Amici: (e fin la Figlia
Perì per sua cagione.) Ah scelerato!
Perfido, sì, sì mora.

Mostro di crudeltà, che tardi ancora?

Empio, Tiranno, Barbaro,

Non chiedo a te pietà.

Mà ingrato, ah sol tu sei (ad *Eur.*)

Cagion de mali miei,

Del fiero mio destin.

Parte con Learco in mezzo d'alquanti Custodi.

Cre. Parta da me ciascun; Sciolgasi Alceste,
Libero vada con Ermione.

Alc. Ah vieni: ad *Erm.*

Dal sofferto timor Palma ristora.

Erm. Alceste, ah di spavento io tremo ancora.

parte con Alceste, e con essi Tutti.

Securatio & Servio neo. SCE-

Sorge sey, Learcus! dieselbige so lang in Ver-
wahrung zu halten, bis sich mein Haß mit der
Schärfe berathschlagen wird, welcher Tod ihr
Verbrechen verdienet habe.

Eur. Ach lasse bevor zu, o Vater! daß dein Sohn
sterbe; aber daß = = =

Cre. Vergeblich bemühest du dich wegen ihr. Ich
will, daß sie sterbe.

Ant. Grausames Unthier! warum verweilst du?
zu was nuset mir das Leben, da ich ungerochen
verbleiben soll? o Götter? das Reich und den
Thron hat er nur entzogen, meine Freunde und
Anverwandte ermordet: (ja so gar die Tochter
musste seimenthalben zu Grunde gehen.) Laster-
haster! Treuloser! ja; man sterbe. Grausa-
mes Unthier! warum verweilst du?

Ruchloser Tyrann!

Von dir verlange ich keine Gnad.

Du aber bist allein (Zum *Christiaus.*)

Die Ursach alles Uebels

Und meines herben Todes.

(Gehet ab mit dem Learcus, und von einigen Soldaten
(bewachtet.)

Cre. Jedermann entferne sich; Alcestes werde los ge-
macht, und nebst der Ermione frey gelassen.

Alc. Ach komme, und erhole dich nach ausgestandes-
ner Furcht.

(Zur *Ermione.*)

Erm. Alcestes! die Angst macht mich annoch zittern.
(Gehet ab nebst dem Alcestes und den übrigen von
der Wache.)

*M' unisci ai miei Germani
della stirpe di Cadmo
carnefice crudel dal Mondo ancora
Togli quell' infelice
Miserò avanzo **

SCENA XI.

Creonte, ed Euristeo.

Eur. Mio Rè, mio Genitor, grazia, per-
dono.

Pietà. Supplice - - -

s'inginocchia.

Cre. Sorgi.

Traffessor de miei cenni,
Figlio ingrato, e sleal: l'ira, il mio sde-
gno

Proverai; proverai. Lasciami solo.

Parti.

Eur. La mia dimora

Deh soffri o Padre - - -

Cre. Olà! Nè parti ancora!

Eur. Ubbidirò. (Che crudeltà!) Må pensa,

s' alza.

Che se Antigona muore,

Ucciso dal dolore

Sarà il tuo figlio ancora. Inugual forte

Padre, le Fiere istesse

Muoiono di dolor, restano oppresse.

Deh se mi brami in Vita,

Mio Genitor pietà.

Pietà per l'Idol mio,

Che se l'uccidi, oh Dio!

D'affanno anch' io morirò.

Fifter Auftritt.

Creontes und Euristaus.

Eur. **S**ein königlicher Herr und Vater! siehe
mich hier zu deinen Füßen. Erzeige
Gnade und Mitleid. (Knet nieder.)

Cre. Stehe auf; undankbar, treyloser Sohn! du
Uebertreter meiner Befehle! meinen Zorn solst
du nachdrücklich empfinden. Entferne dich,
und lasse mich allein.

Eur. Lass zu, o Vater! daß ich hier verbleibe.

Cre. Hota! gehst du noch nicht ab?

Eur. Ich werde gehorsamen. (Welche Grausam-
keit!)

(Stehet auf)

Aber bedencke, wenn Antigona sterben soll, daß
auch dein Sohn vor grosser Betrübniß des to-
des wird; denn in dergleichen Zufall müssen
die wilden Thiere selbst vor Schmerzen unter-
liegen und ihr Leben enden.

Liebster Vater! wenn du wilt,
Das ich soll am Leben bleiben,
So bezeige meinem Abgott
Deine Güte, deine Gnad;
Denn wo sie des Todes soll werden,
Muß ich auch vor Schmerz vergehn.

Son io, che chiedo aita, ---
 (Ma altrove volge il ciglio.
 Ah se non ode il Figlio,
 No, più sperar non sò.)

Deb &c.

SCENA XII.

Creonte solo.

DAl tuo letargo ancora
 Nonti desti Creonte! In Tebe vedi,
 Quando estinta la credi, ebra di sdegno.
 Forsennata, e feroce,
 Antigona tornar.

Perfida, audita

(Nempid ancor di spaurito) E' grado, e nome
 Oracoli mentisce. I Tempj sento

Con insulto de Numi

L'ave macchiav d' umano sangue, e rea
 Di sì atroci delitti

Questa impune sin' ora!

Ne' dal letargo tuo ti desti ancora?

Ah' no: miei sdegui all' opera. lo chiedo
 la Voi

Furore, e crudelta. cada, perisca

col piu' barbaro scempio. Ovrida via.

a dal regno la strage

che appaia all' altrui ciglio

Di quel perfido sangue il suol vermiglio.

Ach! dein Sohn suche Hülff bey dir.
 (Er sehet aber nicht auf mich.
 Wenn er mich nicht mehr anhöret,
 So ist alle Hoffnung hin.)

Liebster &c.

Zwölfter Auftritt.

Creontes allein.

Creontes! erwachest du noch nicht aus
 deinem tiefen Schlaf! da du vermey-
 nest, Antigona sey des Todes, must du sie voll
 Grimm und Raserey in Thebe wieder sehen!
 Jedoch sie soll auf die grausamste Art zu Grun-
 de gehen und mit ihrem treulosen Blut die Er-
 de färben.

Mein Herz ist voll

Der Wuth und Rache;

Die Ruhe ist verschwunden

Aus meiner Brust.

Ihr Tod allein

Befreyet mich der Marter;

Ihr Tod allein

Macht mich vergnügt.

Mein &c.

Ende der zwenten Abhandlung.

Drit

ATTO TERZO.

SCENA PRIMA.

Stanze.

Euristeo, Ermione, e Learco.

Erm. **M**A' t'è noto o Learco,
Da Noi che brama il Rè?
Lea. Nol sò. M'impose
Solo avvertirvi, che nel suo soggiorno
Egli v'attende.

Eur. Ermione,
Odi da me ciò, che pretende. Estinta
La mia fedel Consorte
Vuol che il proposto nodo
Stringasi alfin tra noi. Ma non lo sperì;
Che se Antigona muore, ogn'altra Sposa
Ricudar mi vedrà.

Erm. Mà perchè tanto
Mi sdegni o Prence?

Eur. Nò: sappi ch'io t'amo;
Mà come un tuo German potrebbe
amarti;

Il Padre tuo.

Erm. Mà se costretto.

Eur. Intendo

Che

Dritte Abhandlung.

Erster Auftritt.

Zimmer.

Euristaus, Ermione und Learcus.

Erm. **S**earcus! ist dir denn bewust, was der
König von uns verlangt?

Lea. Nein; er befohle mir nur, euch zu hinterbrin-
gen, daß er euch in seinen Zimmer erwartet.

Eur. Ermione! höre, was der König verlangt.
Er will, daß nach dem Tod meiner treuen Ge-
mahlin das Bündnis zwischen uns beyden end-
lich soll geschlossen werden, allein er hoffet sol-
ches Vergebens; denn wenn auch Antigona
sterben soll, so werde ich mir dennoch keine an-
dere Braut erwählen.

Erm. Warum verabscheuest du mich aber so sehr,
o Prinz?

Eur. Nein; wisse vielmehr, daß ich dich liebe, aber
auf solche Art, wie dich dein Bruder oder Vat-
ter lieben könnte.

Erm. Wenn du aber gezwungen wirst, und

Eur. Ich verstehe, was du sagen willst; jedoch
schmeich-

Chemi vuoi dir. Non lusingarti. In petto
Vedrai, vedrai come costante il core
Uno Sposo conservi al primo amore.

Luci adorato!

Torbide, e meste

Non vi girate;

Serene, e liete

Deh v' accendete

Per altro amor:

Forza accrescete

Al mio valor.

Forse al periglio

Cangiar consiglio

Doavrà quel cor.

Luci &

SCENA II.

Ermione, e Learco.

Lea. **D**lusingannati Ermione, udisti? Il
Cheal Talamo t'accetti (Prence
Possibile non è. Deh volgi, volgi.
Ad altri i tuoi pensieri. Io, se nol fai,
Più d'ogn' altro mi struggo
Tutto fe, tutto amore, a tuoi bei rai.

Erm. Come! Tu di me amante!

Lea. Sì. Stupirti

Non

schmeichle dir nicht, denn du wirst erfahren, wie
ich in meiner ersten Liebe beständig zu verharren
wissen werde.

Liebste Augen!

Zeiget euch nicht so betäubt,

Bemühet euch vielmehr

In heitrer Fröligkeit

Einen andern Gegenstand

In der Liebe zu finden,

Wodurch meine Standhaftigkeit

Zugleich gestärcket wird.

Vielleicht wird jenes Zerze

Bey vorstehender Gefahr

Sich wohl verändern müssen.

Liebste &c.

Zweyter Austritt.

Ermione und Learcus.

Lea. **E**rmione! ziehe dich endlich aus dem Irr-
thum. Du hast ja vernommen, daß es
unmöglich ist, den Prinzen zur Vermählung
zu bereden. Ach erwähle doch einen andern
Gegenstand, und wenn es dir unbewust ist, so
wisse, daß ich mich mehr als jemand aus treuer
Liebe zu dir verzehe.

Erm. Wie? du liebest mich?

Lea. Ja; wundere dich nicht: aus Pflicht und Ehr-
furcht habe ich bisher schweigen müssen.

Erm.

Non dei. Tacqui fin' ora,
Perchè rispetto, e fede
M'imponevan così.

Erm. Ben me n'avviddi
Da' furtivi tuoi sguardi.

Lea. Or la mia fiamma
Se ti spiace, t'offende,
N'incolpa il volto tuo.

Erm. Non la condanno:
E forse ugual desio
Farei nascermi in sen: ma destinata
Al Regio Erede, di cui speme hò an-
D'effere alfin Consorte, (cora
Fa che sdegni il mio cor le tue ritorte.

Basta così: t'intendo,

Già ti spiegasti appieno;

E mi diresti meno,

Se mi dicessi più.

Meglio parlar tacendo,

Dir molto in pochi detti,

De' violenti affetti

E solita virtù.

Basta &c.

SCENA III.

Learco solo.

NON più. Tolgasi affatto all'Idolmio
La speme, ch'ha del Trono,

Che

Erm. Ich hatte es aus deinen verstohlenen Blicken
wohl wahrgenommen.

Lea. Wenn dir nun meine Liebe missfällt, oder dich
beleidigen sollte, so beschuldige dein Angesicht.

Erm. Sie missfällt mir nicht; und vielleicht würde
ein gleiches Verlangen in mir entspringen,
wenn mich die Hoffnung, eine königliche Braut
zu werden, nicht davon abhalte, weswegen ich
in dem Bündnis nicht einwilligen kan.

Genug: ich habe dich verstanden.

Du hast dich vollkommen erklärt,
Und du würdest viel weniger wirken,
Wenn du mehr gesprochen hättest.

Besser ist es schweigend reden,
Viel in wenig Worten sagen;
Denn darin besteht die Kraft
Aller heftigen Begierden.

Genug ic.

Dritter Austritt.

Learcus allein.

Sicht mehr: man suche, meiner geliebten
alle Hoffnung zu benehmen, die sie zum
Throne hat, und meiner Leidenschaft entgegen
ist.

Che s'opponne al mio amor? Per opra
 Ad Euristeo la Sposa (mia
 Antigona si ferbi. Al Soglio avito
 Ella ascenda Regina; ed il Tiranno
 Cagion de' mali altrui
 Resti oppresso una volta. Io dell'impresa
 Oggi il Duce farò. Pendon già l'armi
 Tutte da' cenni miei. Tebe, le Squadre
 Cauto solleverò; ne della forte
 Perigliosa hò timore; (Amore.
 Quando in petto così m'infiamma

Finche non trova un fonte

La cerva stibonda,

Cerca la valle, è il monte,

Va dalla selva al prato,

E riposar non sa.

Ma a ristorarsi oppena

Giunge nel grato umore,

Che dell' estinto ardore

La ben sofferta pena

Fin suo piacer si fa.

Finche &c.

SCENA IV.

Luogo interno d'antico Edificio contiguo alla Reggia,
 che serve di Custodia a' Prigionieri illustri.

Antigona sola.

Flere imagini di morte,
 Non sperate a me d'intorno

D'

ist. Durch meine Bewerckstellung soll auch
 Euristaus seine Gemahlin behalten und Antigo-
 na ihren rechtmäßigen Thron besteigen; der Ty-
 rann aber, als die Ursach alles Unheils, werde
 gänzlich unterdrückt. Ich selbst will heute
 diese Unternehmung zu stande bringen, da oh-
 ne dem die völlige Kriegs-Macht in meiner Ge-
 walt stehet; das Thebanische Volk werde ich
 behutsam zum Aufruhr bringen, und kein fürch-
 terlicher Zufall soll mich abhalten, indem mich
 die Liebe so sehr schon eingenommen hat.

So lang der durstige Hirsch

Keinen Brunnen findet,

Läuft er über Berg und Thal,

Zilet durch den Wald auf die Wiese,

Und giebt sich nicht zur Ruhe.

Nachdem er sich aber erquicket hat

An der frischen Wasser-Quelle,

Wird die ausgestandene Peyn

Und der erlittne Durst

Für ihn in Lust verkehrt.

So 2c.

Vierter Auftritt.

Das innere Theil eines alten Gebäudes nahe an der
 Burg, worin die Stands-Personen als Gefan-
 gene aufbehalten werden.

Antigona allein.

Strausame Vorstellung des Todes!
 Du sollst mir meine Standhaftigkeit

G 3

3u

*D'avvilirmi in seno il cor.
Che a dispetto della sorte
In quest' orrido soggiorno
Non mi fate più terror,*

Fiere &c.

Si, disperata ormai
Sgomentarmi non sò, più non pavento.
La pena, il mio tormento
E' che l'empio Tiranno resta in vita. #
Cessate ormai cessate (felici,
Di sperar, ch'io vi plachi, Ombre in-
Vendicarvi non posso, Oh Dei vien
meno,

siede ad un sasso.

Frangesi a questo scoglio
La mia costanza alfin. Ridotto a questo
Duro funesto passo
Il mio stato farà pietade a un falso,
Ma che veggio! Il Tiranno
S'appressa, e seco il perfido suo figlio,

s'alza, e va incontra ad Euristeo.

SCENA V.

*Learco, che precede con alcune Guardie, Creonte,
Euristeo, Ermione, Alceste, e detta.*

Lea. (SE la trama è immatura,
Per salvarla Voi Dei, chiedo con-
figlio.)

Ant.

Zu keiner Zeit benehmen.
Denn dem Schicksal selbst zum Troz
Wird der fürchterliche Kerker
Mir nicht mehr zum Schrecken seyn.

Graufame &c.

Ob schon alle Hoffnung verlohren ist, lasse ich
doch den Muth nicht fallen und von der Furcht
einnehmen: meine Marter ist allein, daß der
nichtswürdige Tyrann am Leben bleibt. Ach
schicksalvoller Schatten meiner ermordeten
Brüder! die Hoffnung ist nunmehr vergebens,
euch rächen zu können. O Götter! meine Stran-
dhaftigkeit nimt ab, und muß endlich an diesem
Stein zu Grunde gehen.

(Setzt sich auf einen Stein)

Zu; bey meinen so betrübten Umständen wür-
de so gar ein Felsen zum Mitleid zu bewegen
seyn. Aber was erblicke ich! der Tyrann nä-
hert sich herben, und mit ihm kommt sein treu-
loser Sohn.

Fünfter Auftritt.

*Pearcus, welcher voraus kommt mit einigen
von der Wache, Creontes, Euristaus, Er-
mione, Alcestes und die
Dorigen.*

Lea. Soll die angesponnene List nicht sicher ge-
mug seyn, so rather mit, o ihr Götter!
wie ich selbige vollkommen ausführen möge.

B 4

Ant.

#All'or da invendicata
Morir mi concedrà. Fermami mien
Non giuro intorno a me, che vi aggraver;

Ant. Vedi nella mia sorte

ad Eur. mostrandogli le catene.

Della tua infedeltà perfido Sposo,
I superbi Trofei?

Cre. Taci; ed ascolta,

*ad Antigona, che lo guarda con disprezzo,
e poi si volge altrove.*

Perchè fin qui lo trassi. E tu comprendi,

ad Euristeo.

Perchè teco or son'io.

Eur. (Oh Dei!)

Erm. (Che fia!)

Lea. (Qual barbarie novella
Meditò l'inumano!)

Cre. Vittima di tua mano

Dovea cader quella superba Donna
Or son tre lustri. Infido

Alle mie leggi l'involasti: in Tebe,
(Miralà;) Ritornò Furia d'Averno,
Di Meggera peggior. E se natura
In sen non ti parlava a mio favore,
Vittima già farei del suo furore.

Eur. Ah se dunque ---

Cre. T'accheta:

E siegui ad ascoltar. Di sì gran fallo
Di tal perfidia rea d'uopo è, che mora,
Quindi fin qui ti trassi,
Perchè adesso la sveni; e la man porga
Ad Ermione di Sposo.

Eur.

Ant. Betrachte, treuloser Gemahl! diese herrlichen
Früchte deiner Untreu.

(Indem sie dem Euristaus die Ketten zeigt.)

Cre. Schweige und höre mich an, warum ich ihn
hierher geführet habe.

(Zur Antigona, die ihn mit Verachtung ansiehet und sich alsdenn von ihm wendet.)

Und du sollst erfahren, warum ich dich bey mir
verlangte. (Zum Euri.)

Eur. (O Götter!)

Erm. (Was wird es bedeuten!)

Lea. (Welche neue Grausamkeit hat der unmenschliche wohl vor!)

Cre. Dieses hochmüthige Weib hätte schon vor
funfzehn Jahren durch deine Hand fallen sollen,
und du Untreuer hast sie wider meinen Befehl in
Freiheit gelassen. Betrachte: nun kommt sie
als eine höllische Furie und rasende Megara
wieder nach Thebe; und wärest du durch An-
trieb der Natur nicht bewogen worden, mir
beyzustehen, so würde sie mich ihrer Rache schon
aufgeopfert haben.

Eur. Wenn also = = =

Cre. Schweige: und höre weiters. Nach einem so
grossen und schweren Verbrechen muß sie mit
dem Tod bestrafet werden, dahero führete ich
dich mit mir, damit du sie ansezt ermorden,
und alsdenn die Ermione zur Braut nehmen
sollst,

G 5

Eur.

Eur. Io? —
Cre. Tutto ancora (dunque
 Non chiedi. A scuola. In questa guisa io
 Conoscerò se avesti

Parte ne' suoi delitti. Orsù l'acciaro
gli presenta uno stile.
 E' questo: Il mio comando
 Eseguisci ora appieno,

Ant. Prendi; e l'immergi a quella Furia in fe-
 Di Genitor malvaggio (no.
 Figlio peggior, col rattenermi il colpo
 Giungesti al fine ove bramavi. ~~Il colpo~~
 Eccoti inerme alle ferite. Impiaga:

Via sù del cenno illustre
 Mostrati degno Esecutor,

Cre. L'ascolti, *ad Eur.*
 Come ne insulta, ne deride? il ferro
 Stringi o Figlio - - -
volendoglielo porgere, Euristeo si scosta.

Eur. Ah più tosto
 M'ingoj il suol; Si barbaro comando
 Non sperar ch' eseguisca.

Cre. O folle - - -

Eur. In vano
 Cenitore inumano,
 T'affatichi or con me. Questa mia vita
 Riprenditi, se vuoi. Tutto il mio sangue
 Prima da queste vene
 Sino all' ultimastilla - - -

Cre.

Eur. Ich! = =

Cre. Dieses ist noch nicht alles: Höre. Auf solche Art werde ich erfahren, ob du Theil hast an ihrem Verbrechen. Hier ist der Dolch, (Zeige ihm einen Dolch.) Vollziehe nun meinen Befehl; nim und stoffe denselben jener Furie in die Brust.

Ant. Nichtswürdiger Sohn eines lasterhaften Vaters! indem du mir den Streich ausbilstest hast du endlich dein Ziel erreicht. Siehe hier meine entblößte Brust, durchbohr solche, und bezeuge dich als ein würdiger Vollzieher eines so rühmlichen Befehls.

Cre. Hörest du, wie sie uns verlachtet und verspottet? (Ant.)

(Zum Euristaus)

Ergreiffe den Dolch, o Sohn! = =
 (Indem er ihm den Dolch geben will, weicht Euristaus zurück.)

Eur. Ach! bevor soll mich die Erde verschlingen; es nen so grausamen Befehl werde ich niemals vollziehen.

Cre. O Thörichter!

Eur. Vergebens bemühest du dich, unmenschlicher Vater! nim immer mein Leben hin, denn bevor will ich dem letzten Bluts-Tropfen vergießen = = =

Cre:

Or fatto
 Lieto sarai. Puoi esser far contento
 A quel Douer, a cui mancasti. Al petto

Cre. Ah taci indegno,
Perfido figlio taci. Olà Custodi,
Di catene or s'aggravi

le Guardie pongono le catene ad Eur.

Il Ribelle, il Fellon. La coppia rea
Là nella Reggia condurrà Learco,
Ove gli ordin del Regno
Tutti adunar farò. ~~Solo solo solo,~~

ad Antigona.

Colla tua Bella insieme, *(ad Euristeo)*

~~Andateci subito!~~

Perfidi, sì morrete:
Vittime del mio sdegno ambi cadrete.

Tu di pierà mi spogli, (ad Ant.)

Tu desti il mio furor;

Tu solo, o traditor! (ad Euristeo.)

Mi fai Tiranno,

Indegno, sì morrete, (a tutti due)

Svenati al fin sarete;

Perfidi traditori!

Or vi condanno.

Tu &c.

SCENA VI.

*Antigona, Euristeo, Ermione, Learco,
Alceste e Guardie.*

Lea. **L**ode agli Dei. Partì. Vivono an-
Cauto il gran colpo or ora *(cora.*
Scender farò.) *Eur.*

Cre. Schweige, meyneidiger Sohn! hola, Wache!
der Verräther werde mit Ketten belegt.

(Die Wache legt dem Euristäus die Fessel an.)

Learcus! führe dieses sträfliche Paar in die Burg,
allwo ich den Rath des Königreichs werde versammeln lassen: alsdenn sollt ihr Meyneidige!
du nebst deinem Betreuen, *(Zur Antigona,)* und
und du nebst deiner Schönen *(Zum Euristäus.)*
meine Rache mit euern Tod befriedigen.

Das Mitleid ist für dich verschwunden,

(Zur Ant.)

Denn du erweckest meinen Grimm.

Du allein, Verräther! *(Zum Eur.)*

Machest mich zum Tyrann.

Treulose! ja; ihr sollt sterben, *(Zu Beyden.)*

Und meiner Rache aufgeopfert werden,

Ihr nichtswürdige Uebelthäter!

Ich verdamme euch zum Tod.

Das 2c.

Sechster Auftritt.

*Antigona, Euristäus, Ermione, Learcus,
Alceste und die Wache.*

Lea. **D**em Himmel sey danck! endlich ist er
abgegangen. Sie leben annoch, und
meine Unternehmung soll gar bald vor sich ge-
hen.)

Eur.

Eur. Sposa.

Ant. Deh taci.

Eur. Oh Dei!

Sdegnata ancor mi sei

Ant. Non tormentarmi.

Sò, che odiarti dovrei! Mà a queste prove

Chi resister potrebbe! Ah sposo, io sono

Già placata con te.

Eur. Del tuo perdono

Però qual pegno mai mi fia concesso?

Ant. Prendilo o Sposo in quest'amaro am-

Alc. (Mi sento intenerir.) (pleffo.

Erm. (Sù gli occhi appena

Sò trattenero il pianto.)

Lea. (Di conservarli a fin farà mio vanto.)

Ant. Or che teco l'Idol mio,

In pace ritorna; l'ira del Padre

Placa almeno per te. Vivi

Eur. Ah che dici?

Ant. D'Antigona, e di Cadmo ecco la stirpe,

Che in me si estingue in questo dì. Deh

Che se respira ancora (vivi;

La Figlia, che Bambina abbandonai

Nelle Mede foreste (giorno

Chi al Sen la stringerà? Chi sà, che un

Sotto al Ciglio del Padre

Non la guidi Fortuna.

al fondo viene

alla neve geyssille, all'avia illustre
che in volto le scavilla.

Ri-

Eur. Gemahl!

Ant. Ach schweige.

Eur. O Götter! zornest du annoch mit mir?

Ant. Duale mich nicht. Ich weiß, daß ich dich has-
sen sollte, aber wer kan wohl solchen Proben
widerstehen? ach mein Gemahl! ich bin schon
besänftiget.

Eur. Aber welches Zeichen der Vergebung erhalte ich
von dir?

Ant. In dieser bittern Umarmung empfang es,
mein Gemahl!

Alc. (Ihre Zärtlichkeit rühret mich.)

Erm. (Ich kann mich kaum der Thränen enthal-
ten.)

Lea. (Die Ehre wird mein seyn, sie beyde zu be-
freyen.)

Ant. Da ich nun, mein Abgott! mit dir versöhnet
bin, so suche wenigstens den Vater auf deine
Seite zu bringen, und lebe.

Eur. Ach was sagest du?

Ant. Bedencke das der Stamm des Cadmus und
der Antigona heute mit mir abstirbt; lebe dero-
halben, denn wenn unsere Tochter annoch am
Leben wäre, die ich in der Medischen Wildniß
verlassen mußte, wer woltte sie umarmen? wer
weiß, ob sie das Stück nicht derhaldens zu ih-
ren Vater führen möchte; du würdest sie auch
leicht-

Riconoscerla o Sposo,
Forse potresti. Le pendea dal Collo
Gemma, che fu tuo dono.
(Forse feco l'avrà.) Quella è tua figlia.

Alc. Dimmi qual gemma,
Qual figlia mai rammenti
Donna real?

Ant. Che giova
A te?

Alc. Più che non credi.

Ant. Ascolta.

Ah se perdo la Vita,
L'Arcano non si perda. Or son tre lustri,
Chè ne boschi in Media una Bambina
Nacque da me. Raminga, estule, e sola
N'andavo allora. Il caro Pegno in seno
Un dì d'ombrosa Palma al piede annoso
Per nudrirlo mi reco. Al suol l'adatto
Per un solo momento. Orrida Fiera
Allor, che in me venia,
Col rugir mi spaventa. In piè balzai:
Timida il pegno lascio:
Palpitante men fuggo. In poi torno
Riscossa dal timor: Ma la Bambina
Oh Dio! più non trovai;
E chi è Madre puo dir, qual io restai.

Eur. Ah mi si agghiaccia il cor.

Ant. Però di strage

Orma non vidi.

Alc.

leichtlich erkennen, denn um ihren Hals hieng
ein Edelstein, der ein Geschenk von dir war,
vielleicht wird sie solchen annoch bey sich führen,
und jene ist deine Tochter.

Alc. Sage mir, königliche Frau! von was für einen
Edelstein und von welcher Tochter redest du?

Ant. Was nutzt dir solches?

Alc. Vielleicht mehr als du gedenckest.

Ant. So wisse: (Ach wenn ich gleich das Leben ver-
liere, so gehe wenigstens das Geheimniß nicht
verlohren.) Funfzehn Jahre seynd bereits ver-
flossen, seitdem ich in den Medischen Wäldern
eine Tochter zur Welt brachte. Ich gieng da-
zumal als eine Vertriebene irrend und verlas-
sen herum; und da ich mich einstens mit mei-
nem lieben Kind an der Brust, um selbiges zu
nähren; bey einem schätzigten alten Balmen-
baum niederliesse, legte ich solches auf einige
Augenblicke neben mir auf die Erde: aber ach!
ein wildes Thier, so auf mich zugienge, verur-
sachte in mir mit seinem brüllen einen solchen
Schrecken, daß ich mich entlends aufmachte und
voll der Furcht mein Kind allein zurück liesse.
Als ich aber wieder zu mir selbst kam, suchte ich
meine Tochter, jedoch, o Götter, ich fandte sie
nicht mehr. Nun kan ein Mutter-Hertz sich
vorstellen, wie mir zu Muth gewesen.

Eur. Ach mein Hertz erstarret!

Ant. Ich sahe zwar kein blutiges Zeichen.

5

Alc.

Padre L'abbraccia, e dille:
È morta la tua Madre,
Antigona morì.

Alc. E nelle Mede Selve
Ciò ti forti?

Ant. Sì, nel più oscuro, e folto
Recinto delle palme.

Alc. E son tre lustri?

Ant. Ormai.

Alc. Da quali fasce
La fanciulla era avvolta?

Ant. A frigie cifre
Tessuto un nero ammanto

Mi copria nell'Esilio:
Di quel formai le bende industrie Madre.

Alc. Vanne Ermione, ch'è questa
La Genitrice tua: e questi è il Padre.

(accenna Eur.)

Erm. Come!

Eur. Che dici!

Ant. Tu deliri!

Lea. O forte!

Alc. Nò, non deliro. Io serbo
Le frigie bende ancor. Sì, riconosci

*Cava una gemma, e la porge ad
offer var ad Ant.*

Da questa gemma, che pende al petto,
S'è figlia tua. Sono tre lustri appunto,
Che a piè d'annosa Palma,
Mentre il Gregge guidavo,
Bambinella giacente io la trovai.

*Nato all'or' las reccai
Tra queste braccia n'lea mia coppanna,
E non v'inganna:
Credetalo al suo zelo.
E se v'inganna mai, s'oprimo il cielo.*

Alc. Und dieses ist dir in den Medischen Wäldern
begegnet?

Ant. Ja, und zwar in dem Umfang, wo die Palmen-
bäume am dichtesten zu finden seynd.

Alc. Vor funfzehn Jahren?

Ant. Bereits.

Alc. Mit was war das Kind umwunden?

Ant. Im Elend bedeckte mich ein schwarzer auf
Phrygische Art gewirckter Mantel, und aus
diesem machte die Vorsorge einer Mutter dem
Kind die Bindel.

Alc. Gehe Ermione! deiner Mutter ist diese, und
jener ist dein Vater.

(Zeigt auf den Euristaus.)

Erm. Wie?

Eur. Was sagest du?

Ant. Bist du von Sinnen?

Lea. O Schicksal!

Alc. Nein; ich bin nicht von Sinnen. Die Phry-
gischen Bindel habe ich stets aufbehalten: ja,
aus diesem Edelgestein, der ihr auf der Brust
hlenge, wirst du erkennen, ob sie deine Tochter
sey.

(Blehet einen Edelgestein hervor, und zeigt sol-
chen der Antigona.)

Eben vor funfzehn Jahren fandte ich unter ei-
nem alten Palmenbaum, als ich meine Heerde
weydete, das Kind zur Erde liegen.

H 2

Ant.

Priva dunque di Voi
Mi lasciate così!

Ant. Figlia, (Oh tormento.)
Deggio morir. La forte.
Ah mi vuol colla morte
Questa gioja temprar,

Erm. Padre - - - (piange.)

Eur. Tu piangi!
Sai che viver non posso. Addio mia Cara.

l'abbraccia.

Ant. Addio figlia, mio Cor, ti lascio anch'io.
la bacía.

Erm. Dove! - - - Dove! - - -
richiamandoli.

a 3. Oh Destin! Che fiero Addio!

Ant. Ah ceta quel pianto,
Non tanto dolor.

Eur. Deb figlia, il tuo affanno
Mi lacera il cor.

Erm. E' giusto il tormento,
Che sento nel sen.

Ant. Consolari. Addio - - -

Eur. Ti lascio o mia speme.

Erm. Lasciate, che insieme
Ne venga a morir.

Ant. Deb resta - - -

Erm. Non posso.

Eur. Sì figlia,

Erm. Non deggio.

Ant. Tochter! (o Schmerz!) ich muß sterben. Das
Schicksal will meine Freude mit dem Tod ver-
wechseln.

Erm. Vater! . . . (Weinet.)

Eur. Du weinst? dir ist ja bewusst, daß ich mein
Leben enden muß. Liebste Tochter! lebe wohl.
(Ulmarmet sie.)

Ant. Lebe wohl, geliebte Tochter! ich muß dich auch
verlassen.
(Küßet sie.)

Erm. Wohin? . . . wohin . . .
(Indem sie beyde zurück ruft.)

A. 3. O grausames Schicksal! o herber Abschied

Ant. Verbirg doch jene Thränen
Und deinen herben Schmerz.

Eur. Dein Leiden, liebste Tochter!
Zertheilet mir das Herz.

Erm. Ich habe billig Ursach,
Daß ich mich also klage.

Ant. Lebe wohl, und sey getrost . . .

Eur. Ich muß dich nun verlassen.

Erm. Erlaube wenigstens,
Daß ich mit euch auch sterbe.

Ant. Verbleibe . . .

Erm. Ach! ich kann nicht.

Eur. Ja Tochter . . .

Erm. Nein, ich darf nicht.

a 3. Che barbara sorte!
Men fiera è la morte
Di questo martir. *Ab Ec.*
partono in mezzo alle Guardie.

SCENA VIII.

Reggia con Trono.

Learco, e Alceste da opposti lati.

Ale. **L** Eareo, insieme gli Amici
Adunati già son.

Lea. Và dunque, e a questa
Reggia intorno il tumulto -

*Incomincias a cantar. Nei véca pos
quà al tiranno novella.
Và non temer.*

alc: - *Learco*
Sia tanto m'innoltrai,
Ch'ogni timore è intemperato omai.
Esarte

U Secondate pietosi.

Creo: - *I falsi avvocati*
D'una perfida Donna,
Sì, cedete, o Tebani,
Come il Re è puniva -

Lea: - *Bastavo.* Oh quanto
La tua speme d'inganna,
il tuo desio.

Pr' or se n'accedrai!

Creo: - *La copia vea*
Sia vien. D'un Re degnato
Provi una volta al fin l'ire funeste.

Lea: - *All'impresa affrettate, o tutti, Alceste.*
Scena X.

Art: ed *Eur:* seguiti da *Erm:*
- *tra le Guardie.* -

Art: - *Non straziarmi col pianto.*
(Verbati, o Figlia, alla Vendetta.) p^o:

Eur: - *Ah! Padre!*

Creo: - *Non più: taci: custodi*
La vea coha: s'annodi;
E tu nella viale
Vanne. Evuione...

Scena. XI

- *Alceste affannato, e Detto.* -

Alce: - *Ah! signor... corvi... diffendi...*
salvati omai.

Creo: - *Che fu? spiegati. ancora*
intenderti non so.

Alce: - *La Reggia tutta*
circa è d'armi rubelle. M'ogni tempo
chiede, la sua Regina

Creo: - *Oh stelle!*

Alce: - *Accorvi.*

Sull'ingresso lascia
Pochi de tuoi alio difesa.

O graufames Verhängniß!
Der Tod kan nicht so bitter
Wie diese Marter seyn.
Verbirrt 2c

Lea: - *Il solo*
Recessario riparo
Mio Re, è l'aspetto tuo.

Creo: - *Seguimi Alceste.*

Seguitemi, o custodi. E tu, Learco,
Custodisci quella Empria
finché il Popolo ribelle, non è disfatto.
Esarte con Alce. e Guardie.

Alce: *Sia cade nell'infidia, il capo è fatto.*
Scena XII

Art. Eur. Erm. Lea: Guardie
Esarte, Figlia, Learco, o ueni uolgo
Non uivo, che spingli.

Lea: - *Oh! son finiti*
Il affanni per Voi. Costava a farra
Quelle indegne rotte. Ascendi al Trono
Dequo sermo di Cadmo. Con un di noio

Fido Vaffallo o Antigona, t'inchina.
 Su quel Soglio t'acclamaognun Reina.
*Antigona va sul Trono trà l' applauso di
 Trombe servita da Learco.*

Erm. O contento! O piacer!

Lear. La Madre al fine,
 Illustre Principessa,
 Di salvarti ebbi il merito.

Ant. Ed or la Madre
 A tanta fede; e zelo
 Tua Sposa la destina.

Erm. Ed io m'acchetto
 Della Madre al voler.

Ant. Sì Figlia. Ed ecco
 L'Oracolo adempito. Il don', che fai
 Di te stessa a Learco, è, che l'indusse
 A ricondurmi al Trono,
 A dichiararsi il mio
 Sostegno, il difensor.

Erm. De' Numi eterni
 O providi consigli,
 Incogniti al mortal.

Ant. Sposo, che pensi?
 Perche meco or non vieni
 A godere, e regnar?

Eur. Penso, che il Padre
 Forse spira or trafitto.

Lear. Ah nò. La vita

aus treuer Pflicht als Königin auf den Thron
 berufen und ehren.

(Unter Trompeten Klang wird Antigona von
 Learcus auf den Thron bedienet.)

Erm. O Vergnügen! o Freude!

Lea. Durchlauchtigste Prinzeßin! endlich habe ich
 die Ehre erhalten, deine königliche Frau und
 Mutter in Freyheit zu sehen.

Ant. Und zur Belohnung deiner eifrigen Treue be-
 stimme ich dir dieselbige zu deiner Braut.

Erm. Ich willige gleichfalls stillschweigend in den
 Vortrag meiner Mutter.

Ant. Siehe, o Tochter! die Weissagung ist erfüllt.
 Indem du dich dem Learcus freiwillig dargiebst,
 wird er angetrieben, mich wieder auf den Thron
 zu setzen, und mir zur Stütze und Beschützung
 zu dienen.

Erm. O unerforschliche Weisheit derer ewigen
 Götter!

Ant. Gemahl! was bedenkst du? und warum kom-
 mest du nicht, dich mit mir zu erfreuen und zu
 regieren?

Eur. Ich bedencke, daß vielleicht eben jetzt der Va-
 ter sein Leben enden wird.

Lea. Nein; an seinem Leben wird sich niemand ver-
 greis

Di lui rispetta ognun; solo trà lacci
Ordinai si ponesse: E Alceste appunto
Ecco, che a noi lo guida.

SCENA ULTIMA.

*Creonte disarmato in catene condotto da Alceste,
e seguito del Popolo, e detti.*

Alc. **R**egni Antigona, e il Barbaro s'uccida.

Eur. (Misero Genitor!)

Creon. Stelle, che ascolto! (no
Che veggio! Che rimiro! Affisa in Tro-
La mia crudel Nemica!

Alc. Confuso è l'Empio.

Cre. Ah sì s'uccida, mora
Creonte omai. Sdegno la vita, i giorni;
Giacchè per frode altrui, quì più non
Nè Sovrano, nè Re. # sono

Ant. Si scelerato.

Il castigo otterrai.

Eur. Nò, nò. Perdono.

Erm. Clemenza. Ed or che in Soglio ---

Creon Olà cessate

Di stancarvi per me. Perchè suo dono,
Avrei in odio la vita,
Tormanto mi faria.

Ant. Dunque si sciolga:

(Gli tolgono le catene.)

Vi-

greiffen; ich liesse ihn nur fesseln, und Alceste
kommt eben mit ihm herbey.

Letzter Auftritt.

Creontes gefesselt, welcher von Alceste her-
bey gebracht wird, das Volk und die
Vorigen.

Alc. **A**ntigona herrsche, und der Tyrann werde
ermordet.

Eur. (Eiender Vater!)

Cre. Sterne! was höre, was sehe ich? meine ärge-
ste Feindin sitzet auf dem Thron!

Alc. Der Ruchlose verwirret sich.

Cre. Ja, ja; Creontes sterbe; er werde immerhin
ermordet. Das Leben verabscheue ich, dieweil
ich durch listige Veranstellung den Thron ver-
lieren soll.

Ant. Lasterhafter! du wirst deine Strafe erhalten.

Eur. Ach nein; verzehe ihm.

Erm. Bezeige deine Güte; und da du nun den
Thron besteigst ---

Cre. Ersparet eure Fürsprechung. Denn so ich ihr
das Leben zu danken hätte, würde mir dassel-
big verhaßt und nur zur Marter seyn.

Ant. Er werde demnach loß gemacht.

(Die Ketten werden ihm abgenommen.)

Er

Donna orgogliosa
Via sù, le due uendette
Intreprensivi, inromincias. Ordina, imponi
bragge, morte, suplicij. Il mio destino
disperato mi attendo.
E sfido il tuo poter.

BIBLIOTECA

RA
C
A